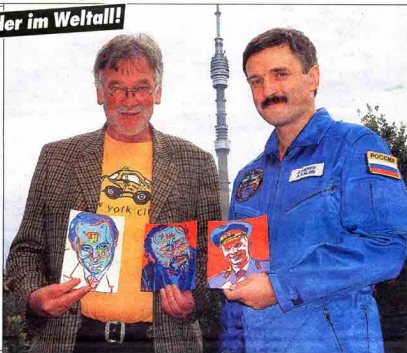


## Tiroler Bilder im Weltall!

Weltpremiere für einen Tiroler Künstler! Helmut Zwirger übergab in Moskau 15 Bilder an den Kosmonauten Alexander Kaleri, der die Werke mit auf die Raumstation ISS nehmen wird. Damit ist Zwirger der erste Künstler, dessen Bilder im Weltraum – frei schwebend – ausgestellt werden.



Zwenger malt devito:

## „Brutaler als Arnie“



Bildnis der „steirischen Eiche“ (siehe links) um rund 100.000 Schilling versteigert wurde, bestellte der unter den Gästen wehende US-Starkomiker auf der Stelle ein Auftragswerk bei Innsbrucks malendem Zahnarzt. Einzige Bedingung des Filmpartners von Arnold Schwarzenegger (in „Twins – Zwillinge“): Er müsse viel brutaler („tougher“) als Arnie aussehen, sonst hänge er das Bild – frei übersetzt – „höchstens auf's Sch...haus“.

Zwenger griff gleich zur Kamera und kehrte nun mit mehreren Fotostudien im Handgepack nach Tirol zurück; die unten abgebildete Aufnahme hat Zwenger als Vorgeschnack exklusiv den Lesern der Tiroler Perspektiven zur Verfügung gestellt.



**T**ougher“ als Arnold Schwarzenegger will Danny de Vito sein Kontorfei von Innsbrucks Prominentenmaler Helmut Zwenger verweigert wissen. Anlässlich einer vor kurzem im amerikanischen Squaw Valley stattgefundenen Wohltätigkeitsveranstaltung, bei der dieses vom Künstler gespendete Zwenger-

30

## Legende in Öl: Zwenger malte Stewart



Auch Innsbruck lieferte seinen Beitrag zur Formel-1-Euphorie in Spielberg: Der malende Zahnarzt Helmut Zwenger überreichte der Rennlegende Jackie Stewart gemeinsam mit Ford-Autopark-Chef Helmut Schlegel in der Boxenstraße ein Portrait. „Das Bild bekommt in den Ford-Produktionshallen in England einen Ehrenplatz“, versprach Jackie Stewart. Bericht auf Seite 10 Foto privat



Helmut Zwenger in der Galerie Flora.

Foto: Peggler

## Bunte Himmel

Innsbruckbilder von Helmut Zwenger sind derzeit in der Galerie Flora zu sehen.

INNSBRUCK (schlo). Die Herzensheimat Zwengers ist zwar New York, seine reale aber Innsbruck. Eine Hommage an sie ist ein Zyklus von Bildern, in dem die mittelalterliche Altstadt vor der Kulisse der Nordkette die Hauptrolle spielt.

Der Autodidakt Helmut Zwenger ist Expressionist, seine großen Vorbilder sind Egon Schiele und die Pop-Artisten. Folgerichtig

sind Zwengers Innsbruck-Bilder pittoresk, stilisiert zu fast naiv plakativen Kürzeln.

Dazu passen gelbe, rote und blaue Himmel, in denen sich bisweilen geheimnisvolle Flugobjekte tummeln. „Die gehören einfach zur Komposition“, so der Meister lapidar. Zwenger malt nach Fotografien, das Reale ist allerdings nur Anlass für sein heiteres Spiel mit Farben, mit Emotionen und Assoziationen.

Galerie Flora, Herzog-Friedrich-Strasse 5, Innsbruck, bis 2. Februar. Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr

## DER KIEBITZ Helmut Zwenger und Apollo 11

INNSBRUCK (weip). Hochzudem ist Helmut Zwenger am Donnerstag ins Squaw Valley zurückgekehrt. Wurde doch dort vergangenes Wochenende auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung ein von ihm gespendetes Portrait für umgerechnet rund 100.000 Schilling versteigert. Es wird nicht die letzte Charity-Gala in Amerika sein, bei der Innsbrucks malender Zahnarzt die Präsenz beibringt.

Denn Zwenger trat in Squaw Valley auch Buzz Aldrin, der Mann, der nach Neil Armstrong als zweiter Mensch den Mond betrat, schenkte sich in den Staaten nach wie vor einer ungeheuren Beliebtheit. Der Innsbrucker schenkt nun von Aldrin den Auftrag, auch ihn zu porträtieren. Das wird meist vorerstiges Bild „überhaupt“ keine ein, sondern der Zwenger! Auch dieses Werk soll auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung unter künftiger

Mitwirkung der großen Sendeanstalt CBS zugunsten eines karitativen Zwecks versteigert werden.

Dabei hat der Zahnarzt in Amerika schon wieder kräftig den Pinsel geschwungen. Nachdem er dort Franz Klammer getroffen hat, entstand kurzfristig in einem Holzstempel ein Portrait der heimischen Skilegende Klammer, der in Amerika noch immer ungeheuer populär ist, wird am Sonntag nämlich die zwanzigsten Jahrestage seiner olympischen Goldmedaille am Patscherkofel von den Amerikanern gefeiert und erhält zu diesem Anlass auch das Zwenger-Bild.

Ein weiterer Promi, der sich dem Maler des Innsbruckers anvertraut, ist der kleine Danny de Vito. „Er stellte mir eine Bedingung. Er musste viel brutaler aussehen, als mein Schwarzenegger-Portrait“, so Zwenger.



BUZZ ALDRIN, der zweite Astronaut von Apollo 11, der den Mond betreten hat, war von Zwenger beeindruckt. Foto: privat

## Innsbrucker Maler Zwenger in den USA

Portrait von Pavarotti begeisterte den Starter – Ausstellungen in Los Angeles und San Francisco

Der Innsbrucker Maler und Zahnarzt Helmut Zwenger ist allemal für Events gut, die internationale Beachtung finden. Insbesondere in den USA, wo Franz Weber für das Management Zwengers sorgt.

Kürzlich übergab der Tiroler Weber, der nach seinen Geschwindigkeits-Weltrekorden auf Skiern ein erfolgreicher Geschäftsmann wurde, ein Portrait Luciano Pavarotti, das Zwenger gemalt hat, an den Starter. Und dieser war so begeistert, daß er beschloß, sämtliche Rechte für die Vermarktung zu kaufen. So ist in absehbarer Zeit damit zu rechnen, daß Lithographien des Bil-

des mit Pavarotti- und Zwenger-Signaturen in den USA auf den Markt kommen. Ein Löwenanteil des Erlöses soll

karitativen Zwecken zugute kommen.

Auch in der österreichischen Maler-Prominenz hat

nach Zwenger insetzen, ebenfalls: am 22. Mai wird Zwenger seine Bilder in der Galerie Ahnenzahn an der Museums-Meile von Los Angeles präsentieren – im Rahmen einer Ausstellung von zeitgenössischer österreichischer Kunst, gemeinsam mit Christian Ludwig Attersee, Arik Brauer, Peter Kogler, Hermann Nitsch und Hubert Schmalz.

Einen Tag darauf gibt es eine Einzelausstellung Zwengers in der Galerie Steven Addi am Union Square in San Francisco.

Als Gast wird, neben der Mit-Amerika, auch Starschauspieler Danny de Vito erwartet.



Starsänger Luciano Pavarotti mit seinem Portrait von Helmut Zwenger



Portrait von Schwarzenegger. Foto: Success

## All-Bilder

INNSBRUCK (wa). Seit Samstag sind 15 Acrylporträts des Innsbrucker Malers Helmut Zwenger in der ISS-Raumstation im All ausgestellt. 150 Millionen Kilometer werden die Bilder im Weltraum reisen, bis sie im Mai 2004 auf Welttournee gehen.

Tiroler Künstler wird in ISS-Raumstation präsentiert: Porträts von Putin bis Marilyn Monroe im All

FROM: [info@openoffice.org](mailto:info@openoffice.org) TO: [openoffice@openoffice.org](mailto:openoffice@openoffice.org)

**D**ie kleine Marie Helene Gernsheim lebt in der kleinen Ortschaft Krummholz, einem kleinen Ort, der in der Nähe des ostpreussischen Rastenburg 155 in Ostpreussen Weide poliert. Am 28. Oktober wird sie die Doktorin feierlich ernannt. Die 40-jährige Frau wurde am 20. März 1897 in der 20 Kilometer östlich nach 3000 Meilen von der Erde kommen und nach 1915 Millionen Kilometer (1919) Erde-Gestein, aber hier astronomisch in die Erde zurückgekehrt. Schwere und von 1919 Gernsheim wurde geboren. Die Frau, T.M.V. Rastenburg, ist die Tochter von Karl und der Frau von Frau Gernsheim und die Frau von Frau Gernsheim. In der Gernsheim-Spezies im AGU wird am 28. Oktober, welches am 18. Oktober abgehalten - haben sind die Bilder eines Mannes in Österreich.

**WIKI:** Die Kleinanzeigen im A.1 enthalten zwei Hauptspalten und sind unterteilt nach verschiedenen Themenbereichen. Acht weitere und etwas unterschiedliche Mittelzeilen, die sich nicht überkreuzen, sind in der ersten Spalte der ersten Hauptspalte zu finden. Die ersten drei Spalten sind für die ersten drei Hauptspalten reserviert.

**WELTRAUM-GALAXIEN** – Die neue Flugschau zeigt Helmut Platowits, 12. Herr auf Nordpazifik (wegen der Lachshochschätzung) und Erfinder des Weltraum- und Luft-Galaxien und Gregory Ganssler (1941) Mr. Space, die neuesten Flugzeug- und Luft-Galaxien, von Luft-Galaxien, Luft-Galaxien und Luft-Galaxien.

A portrait of a man with a colorful, abstract, and textured face, possibly a painting or a heavily filtered photograph. The face is composed of various shades of blue, green, yellow, and red, with visible brushstrokes or digital artifacts. The man has dark hair and is looking directly at the viewer. The background is dark and indistinct.

**WICHTIGSTE BEZUGNAHE:** Das geistige Vermächtnis und die politischen, rechtlichen und sozialen Ideale der verstorbenen Eltern werden in der ersten Szene des ersten Aktes durch das Beispiel einer Mutter (Marianne) und eines Vaters (Maximilian) veranschaulicht.

**WM-EXTRA**

George Fraisl erlebte in Vail mit, wie der „Herminator“ zum Pinsel griff und wie die Sicherheitsvorschriften so manchen Nicht-Amerikaner fast zum Wahnsinn trieben.

[illegible]

**G**roßbritannien - Die Kandidaten des House of Commons, die eine Stimme für die Wahl zum Premierminister haben, sind sich nicht einig, ob die Interessen der Mittel- und Unterschichten stärker, die Interessen der oberen Schichten weniger zu berücksichtigen sind. Die Frage ist, ob die Regierung für die "Nazi"-Terroristen in der Vergangenheit, die die Interessen der oberen Schichten stärker berücksichtigen, eine größere Rolle spielen sollte.

A close-up photograph showing a person's hand holding a paintbrush, applying white paint to a dark, textured surface. The word "Nait" is being painted in a stylized, cursive script. The background is dark and indistinct.

[illegible]

Seite 14

**LOKA**

Auf „Goethes Spuren“ wanderte der hundertköpfige Master-Holmes-Zwergen-Mechanismus Portent des Genghis. Das Versteck (Bild) konnte von 1,35-Sekunden sein: Mike Davis, Frank Sinatra, Duke Ellington, Elton Presley, Marilyn Monroe und James Dean gesteuert er bei „Genghis in Rome“ in Madrid.

[illegible]

## Tiroler Bilder im Weltall!

## Tiroler Bilder im Weltall!

Weltpremiere für einen Tiroler Künstler! Helmut Zwinger übergab in Moskau 15 Bilder an den Kosmonauten Alexander Kaleri, der die Werke mit auf die Raumstation ISS nehmen wird. Damit ist Zwinger der erste Künstler, dessen Bilder im Weltraum – ausgestellt werden.

A man in a plaid jacket is holding a small poster of a stylized face. The poster features a face with a blue and yellow color scheme and the text 'I AM' and 'TO' visible.

A photograph of two men standing outdoors. The man on the left is older, with grey hair, wearing a yellow t-shirt and a brown patterned jacket. The man on the right is younger, with a mustache, wearing a blue flight suit with a name tag that reads 'GURBACHEV'. They are both holding small, framed portraits of Vladimir Putin. The background shows a tall tower and some greenery.

111

### Helmut Zwerger begeisterte Pavarotti!

Außer Rand und Band zeigte sich  
seines gemalten Konterfeis, das  
ihm anfertigt hat. Zwerger stellt  
sich seinen Künstlerkollegen wie Har-  
mann Nitsch in Los Angeles aus

**h Startenor Luciano Pavarotti angesichts  
er Innsbruck Künstler Helmut Zwerger vor  
noch im Mai mit so bekannten österreichi-  
Christian Attersee, Arih Brauer oder Her**

## Mozart, Marilyn, Gagarin

...nd Putin, gemalt von Helmut Zwerger

**Der Weltraum als Kunst-  
raum: Bilder des Innsbrucker  
Helmut Zwerger werden in der interna-  
tionalen Weltraumstation ISS  
ausgestellt.**



**INNSBRUCK** (schlo). Gestern Montag hat Yvonne Blase, die „Botschafterin“ für Weltraum-Werbung, Helmut Zwerger offiziell den Auftrag zur Ausstellung in der Weltraumstation erteilt. Ab ins All geht es am 18. Oktober mit einer Sojusrakete. Kommandant ist ein Amerikaner, als „Galerist“ fungiert der russische Kosmonaut Alexander Kaleri, der Kommandant der Inter-

A composite image. On the left, a baby in a pink and white patterned onesie is being held. On the right, a stylized, colorful portrait of a man with a suit and tie, rendered in a graphic, almost abstract style with vibrant colors like blue, red, and yellow.

nationalen Künsterinnen SS.  
Verlegerin Yvonne  
Gallfory (links)  
von Berlin)

Die Künstlerinnen haben sich verpflichtet, die Arbeiten des Innsbrucker Malers Helmut Zweger nach einer literarisch-kunstlichen Unterbrechung in Merano grünes Licht für den Welttraumausflug. Einzige Einschränkung: Zwegers Bilder müssen leichter werden. Also wird ein Bild nicht bis 12 Bilder statt auf Leinwand auf Acrylpapier malen und wohl auch weniger pausen als gewohnt.

Absolute Muss-Bilder sind für Zweger Porträts von Yuri Gagarin, „Mr. Sputnik“ Gregory Gretschkow, Wladimir Putin, Wolfram Schöndes Mozart, Mohammed Ali und Marilyn Monroe. Sie werden nach einem zweitägigen Prozess der Auswahl

20. Oktober in der Welt-  
zeitung. Die Zeitung hat  
gestellt und dann – mit offiziellen Bordstempel  
der Weltzeitung – wieder  
die Erde zurückkehren,  
neismann mit Foto von  
der an der Wand  
der Weltzeitung wieder  
gewöhnlichen Galerie-  
schweres Schweben-  
der Weltzeitung. Die  
genau wie die Ori-  
alle sollen anschließend  
die Weltzeitung ge-  
den. Die Weltzeitung  
von den Moskauer  
York, ein Präsentati-

*Österreich / Ungarn*  
**HANDBALL-WM**

**DER FRAUEN**

**1995**



**Niederösterreich**

# 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Galerie sind verstaubt

15 Porträts von Persönlichkeiten der Welt, die Geschichte schreiben und schrieben, hat der Innsbrucker Künstler Helmut Zwirger gemalt: In Mini-format und auf leichtem Acrylpapier. 148 Gramm Kunst-Ballast für das Sojus-Raumschiff, das am kommenden Samstag zur Raumstation „ISS“ abhebt.

Kosmonaut Alexander Kaleri wird die Werke unter dem Motto „Oil @ All“ dann 186 Tage lang in der Raumstation präsentieren. Während der Reise durch den Weltraum legen Arnold Schwarzenegger, Wladimir Putin, Mutter Teresa und, ein weiteres Beispiel, Marilyn Monroe die Strecke Erde-Sonne zurück. Auch Luciano Pavarotti als Zwirger-Porträt oder Captain Piccard,

Filmheld der „Enterprise“ sind als Kunst-Fluggäste mit dabei.

Im Rahmen der Ausstellung im Kramsach (Bericht oben) werden Porträts von Zwirger präsentiert: In größeren Bild-Formaten ist ein Teil jener Persönlichkeiten zu sehen, die als kleinere Formate zur ISS fliegen.

Alexander Kaleri, Kommandant der Sojus, will den Zwirger-Werken „einen würdevollen Platz zwischen den Sternen geben.“ Organisiert wurde die Präsentation von der Leipziger „Saxcess“, die sich neuen Weltraum-Marketing-Projekten zugewandt hat. Sie wird die Zwirger-Raritäten ab 2004 weltweit präsentieren.

**INTERNET:** [www.spaceflight.nasa.gov/Gallery/images/station/index.html](http://www.spaceflight.nasa.gov/Gallery/images/station/index.html)

**Helmut Zwirger mit dem Acryl-Porträt von Arnold Schwarzenegger im Raumfahrtzentrum in Moskau: Am kommenden Samstag sollen die Bilder in den Weltraum abheben - zur Galerie in der ISS**



T 23.10.2003



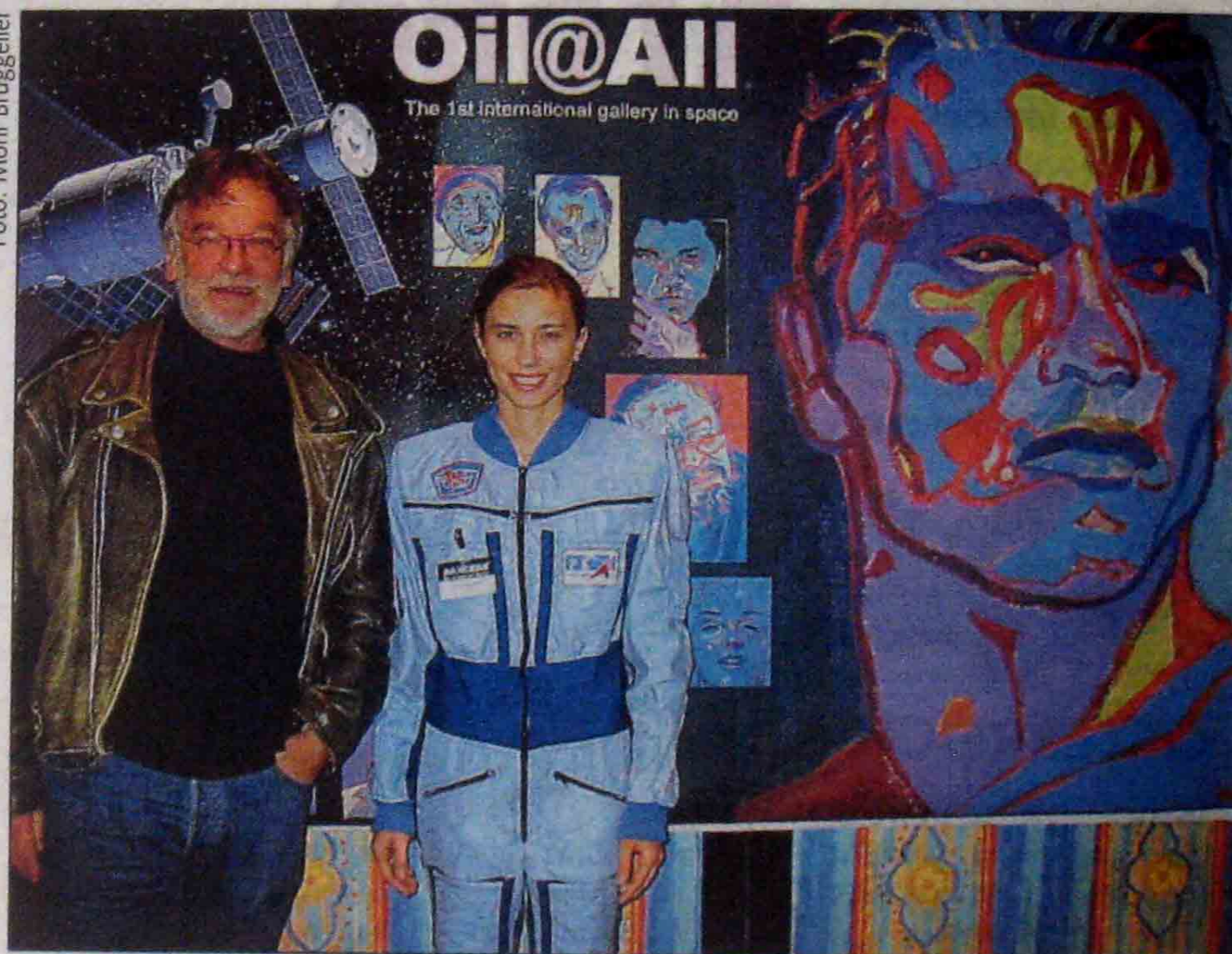
von Schwarzen-

Foto: Saxcess

## Bilder

BRUCK (wa).  
Samstag sind  
rylporträts des  
cker Malers  
Zwerger in  
SS-Raumstation  
ausgestellt. 150  
en Kilometer  
die Bilder im  
m reisen, bis  
Mai 2004 auf  
rnee gehen.

Foto: Moni Brüggeller



**Schwarzenegger im All!** Der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger zeigt derzeit auf Einladung von Sojus-TMA3 Kommandant Alexander Kaleri 15 seiner Acrylporträts in der 1. Galerie im All. Am vergangenen Montag hat das Raumschiff sicher an die internationale Raumstation ISS angekoppelt. Auf unserem Bild der Künstler Helmut Zwerger mit Yvonne Bläse, der Botschafterin für die neue Weltraum-Werbung.

## COUNTDOWN

# 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Galerie sind verstaubt

15 Porträts von Persönlichkeiten der Welt, die Geschichte schreiben und schreiben, hat der Innsbrucker Künstler Helmut Zwirger gemalt: In Mini-Format und auf leichtem Acrylpapier. 148 Gramm Kunst-Ballast für das Sojus-Raumschiff, das am kommenden Samstag zur Raumstation „ISS“ abhebt.

Kosmonaut Alexander Kaleri wird die Werke unter dem Motto „Oil @ All“ dann 186 Tage lang in der Raumstation präsentieren. Während der Reise durch den Weltraum legen Arnold Schwarzenegger, Wladimir Putin, Mutter Teresa und, ein weiteres Beispiel, Marilyn Monroe die Strecke Erde-Sonne zurück. Auch Luciano Pavarotti als Zwirger-Porträt oder Captain Piccard,

Filmheld der „Enterprise“ sind als Kunst-Fluggäste mit dabei.

Im Rahmen der Ausstellung im Kramsach (Bericht oben) werden Porträts von Zwirger präsentiert: In größeren Bild-Formaten ist ein Teil jener Persönlichkeiten zu sehen, die als kleinere Formate zur ISS fliegen.

Alexander Kaleri, Kommandant der Sojus, will den Zwirger-Werken „einen würdevollen Platz zwischen den Sternen geben.“ Organisiert wurde die Präsentation von der Leipziger „Saxcess“, die sich neuen Weltraum-Marketing-Projekten zugewandt hat. Sie wird die Zwirger-Raritäten ab 2004 weltweit präsentieren.

**INTERNET:** [www.spaceflight.nasa.gov/Gallery/images/station/index.html](http://www.spaceflight.nasa.gov/Gallery/images/station/index.html)

**Helmut Zwirger mit dem Acryl-Porträt von Arnold Schwarzenegger im Raumfahrtzentrum in Moskau: Am kommenden Samstag sollen die Bilder in den Weltraum abheben - zur Galerie in der ISS**



Freitag, 17. Oktober 2003

## ALL-KUNST



Eine Vernissage an einem exklusiven Schauplatz erleben zwölf Bilder des Innsbrucker Künstlers Helmut Zwerger (l.). Kosmonaut Alexander Kaleri (r.) bringt die Ölgemälde mit Portraits berühmter Persönlichkeiten morgen, Samstag, mit einer russischen Sojus-Rakete zur Raumstation ISS. Die Werke werden 200 Tage lang im All bleiben und sollen danach, versehen mit dem Stempel der Raumstation, Preise von bis zu einer Million US-Dollar erzielen. Die insgesamt nur 144 Gramm schweren Bilder können in der Station mit Druckknöpfen „aufgehängt“ werden. Bild: SN/Zwerger

## ABGEHOBEN



Eine „Weltpremiere“ österreichischer Kunst findet am 18. Oktober statt. Abgehoben von Erdlingen werden auf der internationalen Raumstation „ISS“ zwölf Bilder des Tiroler Malers Helmut Zwirger ausgestellt. Nach 200 Tagen ist das Ganze auf Erden zu sehen.

Bild: SNNASA

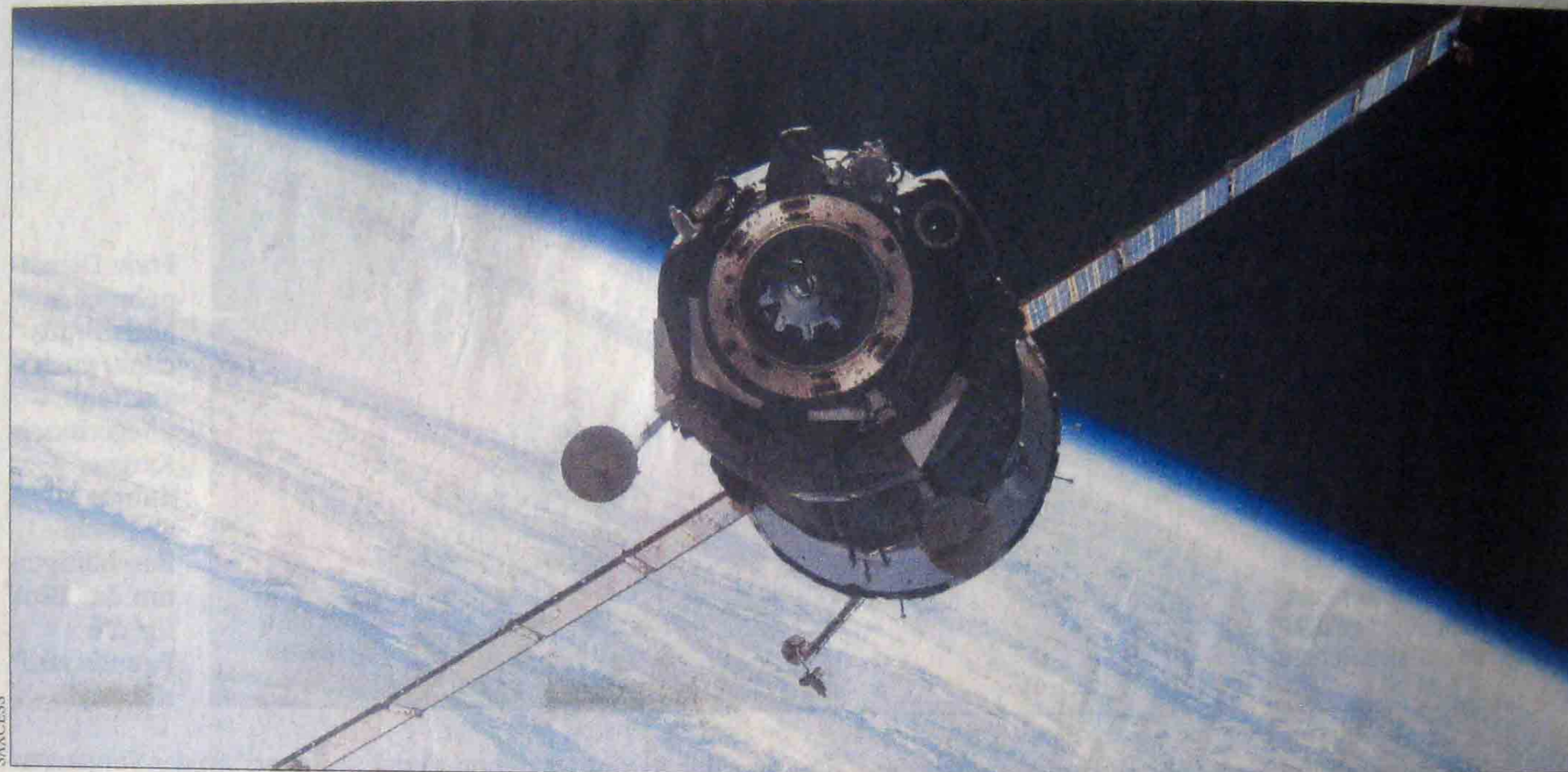
# Wirbt Tirol nun bald auch aus dem Weltraum ?

28. 10. 2003: Shuttle

Ein Geschenk wahrhaftig exorbitanten Ausmaßes erhielt Dienstag Abend Landeshauptmann Herwig van Staa zu seinem Geburtstag.

Wenn am 28. Oktober 2003 die achte ständige Besatzung der Raumstation ISS mit dem russischen Kommandanten Alexander Kaleri ins All startet, sind Werbefrachten aller europäischen Länder mit an Bord. Auch Tirol soll nun – als erstes Bundesland in Österreich – die Chance erhalten, seine Marken und Produkte auf diese Weise zu vermarkten. Die exklusive Einladung jedenfalls sprachen Yvonne Bläse, internationale Botschafterin für Weltraumwerbung, und Ralf Heckel, Präsident des Unternehmerverbandes Saxcess (Leipzig) dem Landeschef Dienstag Abend im Congress aus.

Zusammen mit dem Gründerlehrstuhl der Techni-



Das Sojus-Raumschiff TMA-1 lieferte bereits Werbefrachten ins All. Wird es nun auch bald für Tirol unterwegs sein?

schen Universität Dresden und internationalen Raumfahrtagenturen entwickelte der Unternehmerverband Saxcess diese neue Branche als Wirtschaftsfaktor. So schickte etwa auch Brand-Designer Bruno Banani eines seiner T-Shirts 1998 auf die MIR. Im vergangenen Jahr erhielt der Kreative dafür den

Marketingpreis in Silber der Stadt New York.

**KUNST IM ALL** Neu ist auch die Idee einer allerersten Vernissage im All. Hierzu wurde ebenfalls Mittwoch Abend – der bekannte Innsbrucker Künstler Helmut Zwirger von Saxcess-Präsident Ralf Heckel nominiert. „Auch mit

der Tirol Werbung und diversen Firmen haben wir bereits Kontakt aufgenommen“, verkündete der Weltraumwerber, bei dem sich Firmen sowie private Interessenten, die an dieser Entwicklung Anteil nehmen möchten, jederzeit melden können.

Die Brücke als Tor zum Universum für Tirol schlug

Dienstag Abend – passend zu den Feierlichkeiten im Congress, bei denen der Innsteg nach dem französischen General Béthouart benannt wurde – Bürgermeisterin Hilde Zach. Vor fünf Jahren war sie mit Saxcess-Präsident Heckel zusammengetroffen.

► INTERNET  
[www.saxcess.de](http://www.saxcess.de)

KURIER, 30. Jänner 2003

## KULTURLAND

VON WINFRIED W. LINDE

# Zwenger: Faszinierende Bilderwelt Innsbrucks

**Z**wischenwelten zwischen Welten sind des Malers Helmut Zwenger Bilder: Die Sicht auf die Landschaften in der Natur, den Städten oder in den Gesichtern der Menschen, die er porträtiert, zeigen meistens Farben, die mit Naturalismus wenig, mit dem Erschauen und Erfühlen aus der Intuition heraus aber viel zu tun haben.

Helmut Zwenger zeigt (bis 1.2.) Innsbrucker „Stadtansichten“ in der **Galerie Thomas Flora** in der Herzog-Friedrich-Straße in Innsbruck. Die Bilder sind, wie er sagt, eine Hommage an seine

Heimatstadt, in deren Nachkriegswelt er groß wurde, in deren Bomben-Ruinen nächst des Zentrums er spielte und in deren geistigem Raum er erste Jazz-Klänge, lange Whiskey-Abende und nächtelange Dialoge mit den Freunden aus Kunst und anderen Bereichen zelebrierte.

Zwenger war Zahnarzt, wechselte zur Kunst, malt wie besessen und beseelt, sucht Auswege aus Traditionalismus und Moderne gleichermaßen und fand – sich.

Er malte (für die derzeitige Ausstellung) Innsbruck mit



GERHARD BERGER

Galerie Thomas Flora: Zwenger-Ausstellung „Innsbruck“

seinen Bergen, die Architektur der Alt- und Innenstadt, den Fluss, der sich wie ein Mythos (nicht grün, wie er besungen wird) durch die Bildwelten schlängelt. Die Türme mit ihren Zwiebeln verhängen sich in roten und andersfarbigen (als blauen) Himmeln.

Die Besucher(innen) seiner Ausstellung werden mit Zwengers Sicht auf die Stadt konfrontiert und die meisten Beobachter fühlen sich wohl in den Bildern – der Erfolg zeigt dies.

Dass Zwenger nicht in herkömmlichen Stilrichtungen

einzuordnen ist – vielleicht, wie er es selbst sagt, als Expressionist – macht Definitionen seiner Arbeiten schwierig: Wer die letzten Jahre seines Schaffens beobachtete, findet einen weiter entwickelten Künstler in eben den Innsbruck-Bild-Facetten.

Derzeit plant er eine Ausstellung in Moskau und die Veröffentlichung eines Buches. Immerhin wird er ja heuer 60 Jahre jung.

Dann wird man, voraussetzen ist's, wieder einem „neuen“ Zwenger und seinen Akzenten begegnen, die er in der Malerei setzte.

• MEHR IM INTERNET:  
[www.zwenger.at](http://www.zwenger.at)



**Helmut Zwirger in der Galerie Flora.**

Foto: Parigger

# Bunte Himmel

**Innsbruckbilder von Helmut Zwirger sind derzeit in der Galerie Flora zu sehen.**

INNSBRUCK (schlo). Die Herzensheimat Zwirgers ist zwar New York, seine reale aber Innsbruck. Eine Hommage an sie ist ein Zyklus von Bildern, in dem die mittelalterliche Altstadt vor der Kulisse der Nordkette die Hauptrolle spielt.

Der Autodidakt Helmut Zwirger ist Expressionist, seine großen Vorbilder sind Egon Schiele und die Pop-Artisten. Folgerichtig

sind Zwirgers Innsbruck-Bilder pittoresk, stilisiert zu fast naiv plakativen Kürzeln.

Dazu passen gelbe, rote und blaue Himmel, in denen sich bisweilen geheimnisvolle Flugobjekte tummeln. „Die gehören einfach zur Komposition“, so der Meister lapidar. Zwirger malt nach Fotografien, das Reale ist allerdings nur Anlass für sein heiteres Spiel mit Farben, mit Emotionen und Assoziationen.

Galerie Flora, Herzog-Friedrich-Straße 5, Innsbruck, bis 1. Februar, Dienstag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr



PETER & SUSANNE AUGUSTIN · MUSEUMSTRASSE 28 · ECKE MEINHARDSTRASSE  
6020 INNSBRUCK · TELEFON & FAX 0512 / 56 33 30

PRÄSENTIERT

# **HELMUT ZWERGER'S „MANHATTAN COCKTAIL“**

**WIR GEBEN UNS DIE EHRE, SIE UND IHRE FREUNDE RECHT  
HERZLICH ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG  
„MANHATTAN COCKTAIL“ EINZULADEN.**

**WIR BITTEN SIE HIERZU**

**AM 22.05.2001  
UM 19.30 UHR**

**IN UNSERE GALERIE.**

**DIE AUSSTELLUNG WIRD DURCH  
WINFRIED WERNER LINDE UND LR GÜNTHER PLATTER  
IM BEISEIN DES KÜNSTLERS ERÖFFNET.**

**DIE AUSSTELLUNG KANN IN DER FOLGE  
BIS 22.06.2001  
MONTAG VON 15.00 BIS 18.00 UHR,  
DIENSTAG BIS FREITAG  
9.00 BIS 12.00 UHR UND 15.00 BIS 18.00 UHR  
SOWIE SAMSTAG VON 9.00 BIS 12.00 UHR BESICHTIGT  
WERDEN.**

**WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN.**



**Helmut Zwirger in der Galerie Augustin.**

Foto: Fischer

# Blaue Hunde in New York

**Einen bunten „Manhattan Cocktail“ mixt Helmut Berger in der Galerie Augustin.**

**INNSBRUCK** (schlo). Helmut Zwirger mag New York. „Hier gibt es nichts, was es nicht gibt“, so der malende Zahnarzt a. D., dessen Handschrift ruhiger, dessen Farbigkeit stiller geworden ist. Die Bilder, die Zwirger in der Galerie Augustin zeigt, sind die Ausbeute von zwei längeren New York- Aufenthalten. Hier hat er die Ein-

drücke in sich aufgesogen, die dann im Innsbrucker Atelier zu Bildern geworden sind. Primär interessiert sich Zwirger für die Menschen, die er im Park, in Jazzclubs oder Kneipen gefunden hat. Doch letztlich malt Zwirger Stimmungen: sie erklären die roten oder grünen Gesicht, die weißen Hände, die blauen Hunde, violetten Himmel und grünen Trompeten seiner Bilder.

**Galerie Augustin, Museumstraße 28, Innsbruck; bis 22. Juni, Montag 15 bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag 9 bis 12, 15 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr.**

# New York, New York und die Menschen im 21. Jahrhundert

Helmut Zwerger zeigt in der Innsbrucker Galerie Augustin seine neuesten Werke

Ein bisschen Charlie Chaplin, ein wenig Andy Warhol, viel Jazz und noch mehr Einsamkeit: Zwischen den Fassaden Manhattans lauert die Dunkelheit, die Einsamkeit, die Isolation, die Angst und zuweilen die Tödlichkeit des Humors. Helmut Zwergers „Manhattan Cocktail“ bringt die Unterschiedlichkeit des Lebens in der Stadt des 21. Jahrhunderts, New York, auf den Punkt der Menschlichkeit. Da tummeln sich im Grau, Blau und Rot die Lichter einer Großstadt und das Gelichter nächst des Central Parks, das warten die Menschen wie im Gorki'schen Nachtasyl auf die Ausreise in das Niemandsland der Einsamkeit, da dröhnt zuweilen ein Saxophon aus dem Bild, obwohl's gerade stillgelegt ist und der Spieler sich „Have a little rest“ gibt.

**SUBWAY DES LEBENS** Helmut Zwerger erzählt denen, die sie erschauen wollen, durch seine Bilder Geschichten. Die Mutter mit ihrem Kind ist – bei aller Grazilität – hilflos wie das Kind: Der Gang für dieses in eine neue Einsamkeit scheint vorprogrammiert. Zwerger scheut nicht das Schwarz inmitten der

Helmut Zwergers Bildwelten in der Innsbrucker Galerie Augustin in der Museumstraße

Lichter des Times Square, er malt mit der Intensität eines Beobachters, der verzweifelt nach einer Antwort sucht: Er malt Bilder von der Subway des Lebens.

Morgens, um sechs, im diffusen Licht des erstens Erwachens von Tag und Mensch, entstehen viele seiner Bilder.

Der Künstler Zwerger hat sich von seiner ersten Phase des Porträtierens von Prominenten, von seiner Amerika-Präsenz, in die Innerlichkeit zurückgezogen und in den letzten beiden Jahren die schöpferischen Kräfte in sich mobilisiert. Er würde, so stellte der Berliner Publizist Ralf Heckel

bei der Eröffnung fest, in Berlin genauso Furore machen wie in seiner geplanten Ausstellung in Moskau. Vorher aber ist Zwerger in Brixen/Südtirol zu Gast. Mit anderen Bildwelten.

- WWL

• INTERNET: [www.zwerger.at](http://www.zwerger.at)

• GEÖFFNET: Mo 15–18 Uhr, Di–Fr 10–12, 15–18 Uhr, Sa 19–12.



GERHARD BERGER



Acryl-Bild des Künstlers Helmut Zwerger: Kinder aus dem Kosovo

# Von der Reise in den Krieg und in die Metropole

Bilder aus New York und Kosovo von Helmut Zwerger

Im März dieses Jahres hängte der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger nach einundzwanzig Jahren seinen Job als Zahnarzt an den Nagel. „Eigentlich bin ich ein wilderer Hund als ich es gedacht habe“, erklärt Zwerger. Denn nach dem beruflichen Ausstieg zog es ihn nach New York und in den Kosovo, zwei Orte, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Das reizvolle an diesem Projekt und den daraus entstandenen Arbeiten war für Zwerger der krasse Gegensatz zwischen der Metropole und dem vom Krieg gekennzeichnetem Land.

Nachdem er drei Wochen fast jeden Tag den Central Park aufsuchte, setzte er sich ins Flugzeug nach Tirana. In

Albanien angekommen, nahm er an einem Flüchtlingstrack in den Kosovo teil. „Wir kamen in eine Ortschaft und man erzählte uns, dass ein Mann tags zuvor erschossen wurde“, schildert Zwerger. Den Toten hat Zwerger in Acryl festgehalten: Zusammen gekauert, liegt der reglose Körper am Boden. Von einem weiteren Bild blickt eine alte Frau, ihre Augen starren ins Leere. Und dann zwei kleine Mädchen aus Harlem in ihren Sonntagskleidchen auf den Weg in die Messe. Die Motive könnten unterschiedlicher nicht sein. Die Ausstellung „New York New York und / oder Kosovo“ wird morgen im Barfüßerkloster Grünberg unweit von Frankfurt eröffnet. **j.st.**

# Internationaler Künstler stellt im Barfüßerkloster aus



Der Meister Helmut Zwinger mit einem Elvis-Porträt (Foto li.). Das Jochen-Müller-Trio, das die Vernissage am Freitagabend musikalisch umrahmte. Fotos: Fatz

Grünberg (wf). Er hat erfolgreiche Ausstellungen in Los Angeles, San Francisco und New York hinter sich. Nun stellt Helmut Zwinger dank der Unterstützung des Grünberger Kulturförderkreises »Die Barfüßer« an diesem Wochenende – einschließlich Montag 6. Dezember – im Barfüßerkloster seine Werke aus. Helmut Zwinger, geborener Innsbrucker, promovierter Spezialist der Zahn- und Kieferheilkunde, passionierter Musiker und weltläufiger Intellektueller, beginnt 1993 mit der Malerei, spezialisiert sich auf Porträts und gibt schließlich sogar seine gut gehende Zahnarztpraxis zugunsten der Malerei auf. Er porträtiert von Arnold Schwarzenegger über Jackie Stewart und Luciano Pavarotti zahlreiche Größen aus Show, Sport und Kultur und steigt schnell zu einem der gefragtesten Maler und Porträtisten auf. Seine Werke sind in Ausstellungen auf der ganzen Welt zu bewundern. Hier von können sich Interessierte bei der Ausstellung im Grünberger Barfüßerkloster, in der auch zahlreiche bisher noch nicht gezeigte Werke des Meisters präsentiert werden, heute und morgen zwischen 10.00 und 16.00 Uhr überzeugen.

Peter Rzehak, der dank sei-  
nen zweiten Platzes in Kitz

... die Konkurrenz genau  
unsere Linien an und lernt  
daraus. Aber was bleibt mir  
übrig." (APA/red)

... auch schon die einzigen  
die Piste auf alle prognostiz-  
ten vorzubereiten. Zum Be-  
schlechten Sicht. Tannenre-  
bei als Blickfang, der das

# Ein kunstwürdiger Sturzflug Hermann Maier in Öl gemalt

Vail - Helmut Zwirger ist  
ein bekannter Kunstmaler.  
Luciano Pavarotti hat der in  
Innsbruck geborene und nun  
in den USA lebende Zwirger  
schon gemalt. Arnold  
Schwarzenegger auch. Und  
nun hat er den, dem Schwar-  
zenegger seinen Spitznamen  
geliehen hat, auch in Öl ver-  
ewigt. Vorlage für das Bild war  
das Foto des olympischen  
Sturzes, durch den Hermann

Maier im Vorjahr weltbe-  
rühmt geworden ist.

Das Bild, das derzeit über  
der Rezeption des feudalen  
„Hyatt Regency“ in Beaver  
Creek hängt, wurde am Mon-  
tag noch veredelt. Maier setzte  
mit Pinsel seine Unterschrift  
unter das Werk, das auch ohne  
diesen Schriftzug bereits ei-  
nen Wert von 68.000 US-Dol-  
lar (\$9.975 € / 825.274 Schil-  
ling) hatte. „Es ist schon etwas

Besonderes, wenn man hier in  
den USA gemalt wird“, gab  
sich der Doppelolympiasieger  
geschmeichelt, auch wenn er  
noch Verbesserung vorneh-  
men wollte: „Ein paar Brust-  
haare würde ich schon noch  
gerne dazu machen.“

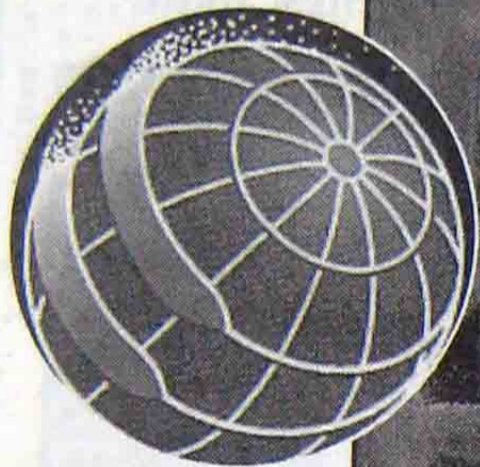
Das Bild soll nun zugunsten  
wohltätigen Zwecken verkauft  
werden. Oder im Ski-Museum  
von Colorado in Vail ausge-  
stellt werden. (APA)

# Vom Maier zum Maler

rg Fraisl erlebte in Vail  
wie der „Herminator“  
Pinsel griff und wie die  
erheitsvorschriften so  
chen Nicht-Amerikaner  
zum Wahnsinn trieben

ist vollbracht:  
Hermann Maier  
hat das Ölbild des  
Innsbrucker Ma-  
Zahnarztes Helmut  
r, das die Rezep-  
s österreichischen  
Quartiers Hyatt  
in Beaver Creek  
nun handsigniert.  
s mußte der  
ator“ sein Auto-  
auf dem Gemälde,  
n schon legendären  
Sturz in Nagano  
mit einem Pinsel  
Und es fiel daher  
nun ja ... „unsi-  
. Kunstmalers wird  
gelernten Maurer  
er mehr. Was den  
Bildes aber in kei-  
e mindert: Es wird  
00 zum Verkauf  
a. US-Dollar,  
ch.

z cool bleiben – für  
Kunden des Hyatt  
so eine Summe  
ht der Rede wert.  
man andere Proble-  
ie auch Manfred  
Pressesprecher  
eichischen Skiver-  
Kenntnis nehmen  
m den aus der Hei-  
gebrachten Speck  
schneiden zu kön-  
e er um ein schar-  
er. Was ihm aber  
t wurde – auch die  
kliche Bitte nützte  
ie Begründung für  
Erstens könnte er  
einem scharfen  
selbst verletzten  
eitens – gar ein At-  
nen. Die Sicherheit  
dem Fall vor.



*Der „Hermina-  
tor“ signiert  
das vom Inns-  
brucker Hel-  
mut Zwinger  
gemalte Bild  
von seinem  
Sturz in Naga-  
no – in der  
Handhabung  
des Pinsels hat  
der zweifache  
Olympiasieger  
allerdings noch  
einige auch bei  
bestem Willen  
unübersehbare  
Schwächen ...*



Foto: Jock Malsinger

**S**o wurde den Journalisten im Gang des Sub-Pressenzentrums im Hotel „Christiana“ in Vail das Verwenden von Mobiltelefonen untersagt. Die Handy-Signale hatten mehrmals den Feueralarm ausgelöst. Den Feueralarm ausschalten? Nein, nein, dann wäre in dem Nichtraucher-Haus ja – vielleicht noch ein Raucher unentdeckt geblieben.

Michaela Dorfmeister hatte ihren vergeßlichen Tag. Unterleibchen, Überhose – alles im Hotel lie-

geblieben, und alles halb so schlimm. Daß bei den vergessenen Dingen auch die Akkreditierung dabei war, wog schwerer. Michaela durfte nicht in den Skistall – auch die Startnummer fürs Rennen war zuwenig Ausweis! Sicherheitsvorschrift ist Sicherheitsvorschrift ...

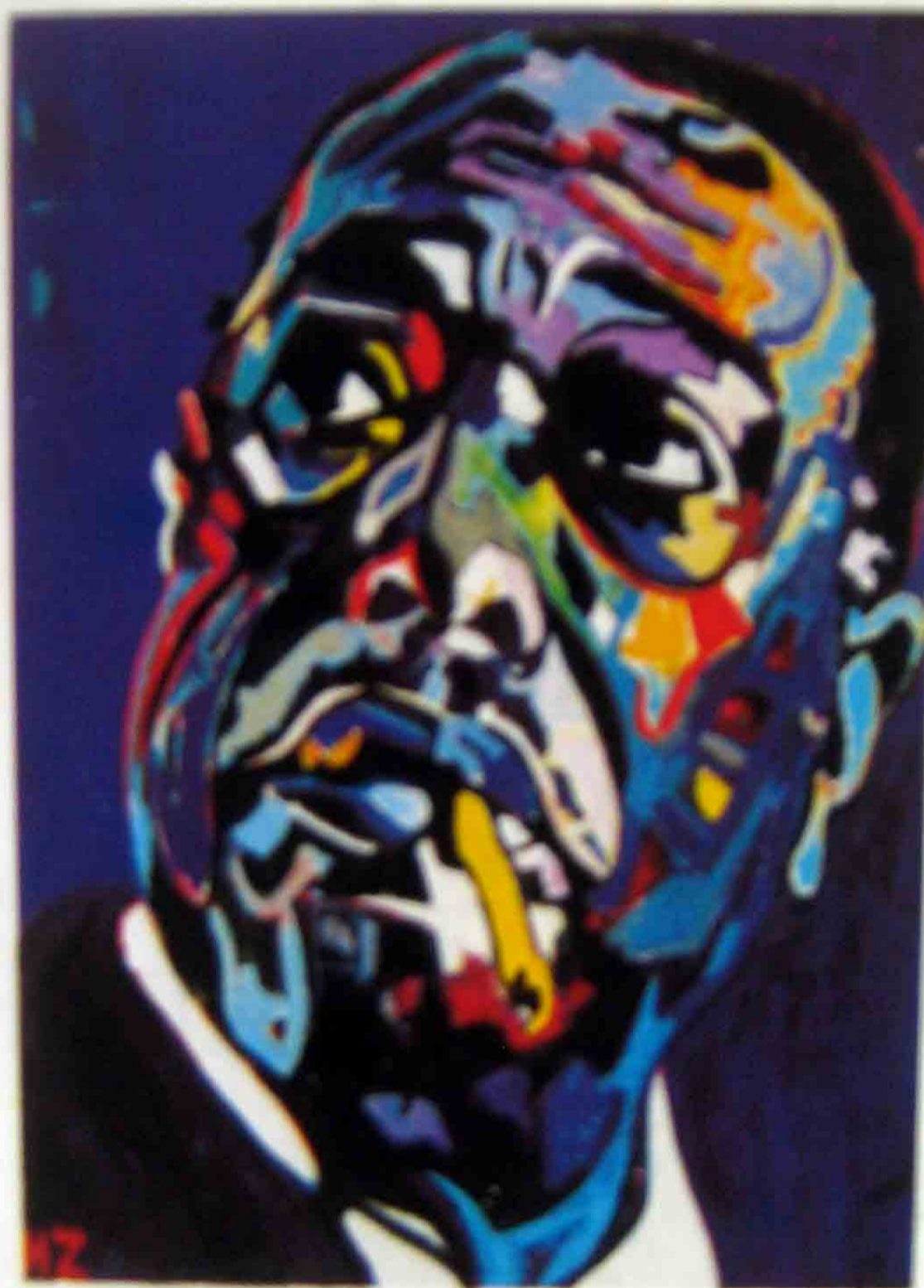
Wer sich widersetzt, mit dem wird nicht lange gefakelt. Die oberösterreichische Journalistin Angela Aspernig etwa war einem Schneeräumgerät im Weg – sie wurde samt Auto schlicht verräumt!

**D**en „Mister Vail“, den Tiroler Pepi Gramshammer, wird das ein Lächeln kosten – nach den vielen Jahren in den USA ist ihm nicht nur ein Teil der deutschen Sprache verloren, sondern auch die amerikanische Mentalität in Fleisch und Blut übergegangen. So ließ er sich auch die Reise nach Miami zur Super-Bowl nicht nehmen und kam am Montagabend als „Sieger“ (Denver hat gewonnen) zum Kärntner Abend im Österreich-Haus nach Vail zurück.



BERTRAND KASS  
GIACOBBI SPAZIO  
ANTONIO BATTAGLIA  
arte contemporanea  
INNSBRUCK - MILANO

SPAZIO ARS  
IN COLLABORAZIONE CON  
LA GALLERIA FIGURE - TORINO



# HELMUT ZWENGER

"LEGGENDE AMERICANE"

1 - 14 DICEMBRE

CATALOGO IN GALLERIA

ARPOFORO, 4 (BRERA) - 20121 MILANO - TEL. +39.02.8646.1244 FAX +39.02.7000.1406

ARTE PADOVA STAND N. 66 - 22/26 OTTOBRE

In Öl auf Leinwand und „In echt“: Hans Krankl mit dem Tiroler „Zahnarzt-Maler“ Helmut Zwirger. ►

en Zwirger“  
o und i“

uciano und –

Wäu i hob für  
Der Zwirger  
Geburtstag am  
Wiener Disco  
nkt...“

unter ande-  
lieri“ Skender  
Kaiser Walter  
nd der Wiener  
er“ Karli Hofer.

◄ Reyer mit  
Bühnento-  
chter Cammer-  
lander (li.)  
und seiner  
eigenen Clau-  
dia Maria.



# ASHKENAZY GALLERY

presents

LA **a u s t r i a n**  
A r t 1 9 9 7

may 22 - june 15, 1997

**A p f e l t h a l e r**

A n z i n g e r

A t t e r s e e

B r a u e r

K a l e t s c h

K o g l e r

M o s b a c h e r

N i t s c h

S c h m a l i x

S c h n e t z i n g e r

S c h o b e s b e r g e r

**Z w e r g e r**



LUCIANO PAVAROTTI freut sich über das gelungene Porträt.

Malender Zahnarzt aus Innsbruck stellt in den USA aus

## Pavarotti in Zwerger-Blau

INNSBRUCK (TT). Der malende Innsbrucker Zahnarzt Helmut Zwerger hat jetzt den weltberühmten Tenor Luciano Pavarotti porträtiert. In Reno/Nevada wurde das Bild an den Startenor übergeben, der sich spontan entschloß, sämtliche Rechte des

Werkes für die weitere Vermarktung zu erstehen. So ist die Produktion von 1000 Lithographien geplant, die vornehmlich in den USA auf den Markt kommen sollen. Ein Löwenanteil des Erlöses fließt übrigens karitativen Institutionen zu.

Helmut Zwerger wird seine Bilder übrigens Ende Mai in der Galerie Ashkenazy auf der „Museum mile“ in Los Angeles präsentieren. Die Präsentation findet im Rahmen der Ausstellung „Austrian contemporary art in L. A.“ statt.

# Innsbrucker Maler Zwirger in den USA

Porträt von Pavarotti begeisterte den Starenor – Ausstellungen in Los Angeles und San Francisco

Der Innsbrucker Maler und Zahnarzt Helmut Zwirger ist allemal für Events gut, die internationale Beachtung finden. Insbesondere in den USA, wo Franz Weber für das Management Zwirgers sorgt.

Kürzlich übergab der Tiroler Weber, der nach seinen Geschwindigkeitstests-Weltrekorden auf Skiern ein erfolgreicher Geschäftsmann wurde, ein Porträt Luciano Pavarotti, das Zwirger gemalt hat, an den Starenor. Und dieser war so begeistert, daß er beschloß, sämtliche Rechte für die Vermarktung zu kaufen. So ist es absehbar, daß Zwirger in Zukunft noch mehr Zeit damit zu rechnen, daß Lithographien des Bil-

des mit Pavarotti- und Zwirger-Signaturen in den USA auf dem Markt kommen. Ein Löwenanteil des Erlöses soll

karitativen Zwecken zugute kommen.

Auch in der österreichischen Maler-Prominenz hat

sich Zwirger inzwischen etabliert: am 22. Mai wird Zwirger seine Bilder in der Galerie Artforum an der Museum-Mall von Los Angeles präsentieren – im Rahmen einer Ausstellung von zeitgenössischer österreichischer Kunst, gemeinsam mit Christian Ludwig Attersee, Aris Bruner, Peter Kogler, Hermann Nitsch und Hubert Schmalz.

Einem Tag darauf gibt es eine Einzelausstellung Zwirgers in der Galerie Steven Artz am Union Square in San Francisco.

Als Gast wird, neben der Mid America, auch der Schauspieler Danny de Vito erwartet.



Staränger Luciano Pavarotti mit seinem Porträt von Helmut Zwirger



## Zwerger porträtierte Bischof Stecher

„VIELMALS VERGELT'S GOTT“, sagte Bischof Reinhold Stecher, als ihm der Innsbrucker spätberufene Künstler Helmut Zwerger (r.) gestern in einer kleinen Feier am Domplatz anlässlich dessen 75. Geburtstages ein Porträt überreichte. Stecher, der derzeit Dutzende Briefe täglich erhält, zeigte sich in der von seinem Sekretär Richard Schweiggel organisierten und von drei Streichern des städtischen Symphonieorchesters mit einem Divertimento von Albrechtsberger musikalisch umrahmten

Feier „ein bißchen verlegen“ wegen der vielen Ehrungen und des ersten Porträts. Zum ersten direkten Kontakt der beiden kam es nach einem Brief Zwergers an Stecher und einem anschließenden Gespräch. Bischof Stecher wird heute Freitag anlässlich seines 75. Geburtstages von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol geehrt. Der Vorsitzende der Bischofskonferenz, der Grazer Diözesanbischof Johann Weber, charakterisiert Stecher gestern als einen Bischof „mit einer Menge Herz“.

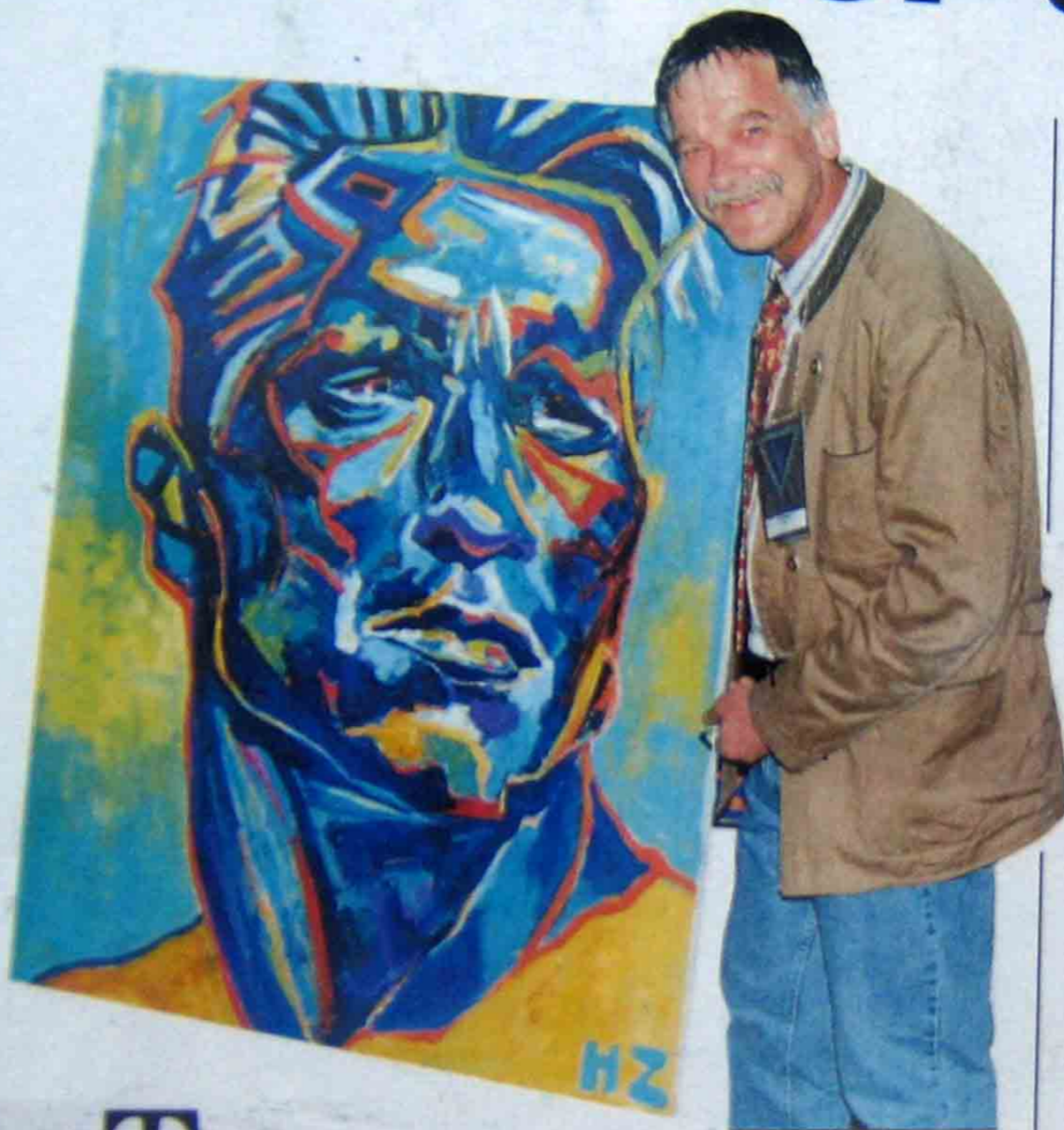
TT-Foto: Zoller



## **Promi-Maler Zwirger verewigte auch Gmeiner**

„Schenken wir Kindern eine Welt der Geborgenheit!“ Im Sinne dieses SOS-Kinderdorf-Mottos malte der bekannte Innsbrucker Künstler Helmut Zwirger (li.), seit Jahren schon als Zahnarzt und als Freizeit-Pianist der Tiroler Szene wohlbekannt, nun auch ein Bild des SOS-Gründers Hermann Gmeiner, das er Montag nachmittag Kinderdorf-Chef Helmut Kutin übergab. Das Gemälde ist ein Geschenk des Vielseitigen an den Hermann-Gmeiner-Fonds in München und wird in den nächsten Wochen in einer Fernsehsendung von SAT 1 zugunsten der SOS-Kinderdörfer versteigert. Der malende Zahnarzt Helmut Zwirger wird natürlich live dabeisein.

# Zwerger malt DeVito: „Brutaler als Arnie“



**T**ougher“ als Arnold Schwarzenegger will Danny de Vito sein Konterfei von Innsbrucks Prominentenmaler Helmut Zwerger verewigt wissen. Anlässlich einer vor kurzem im amerikanischen Squaw Valley stattgefundenen Wohltätigkeitsveranstaltung, bei der dieses vom Künstler gespendete Zwerger-

Bildnis der „steirischen Eiche“ (siehe links) um rund 100.000 Schilling versteigert wurde, bestellte der unter den Gästen weilende US-Starkomiker auf der Stelle ein Auftragswerk bei Innsbrucks malendem Zahnarzt. Einzige Bedingung des Filmpartners von Arnold Schwarzenegger (in „Twins – Zwillinge“): Er müsse viel brutaler („tougher“) als Arnie aussehen, sonst hänge er das Bild – frei übersetzt – „höchstens auf's Sch...haus“. Zwerger griff gleich zur Kamera und kehrte nun mit mehreren Fotostudien im Handgepäck nach Tirol zurück; die unten abgebildete Aufnahme hat Zwerger als Vorgeschmack exklusiv den Lesern der Tiroler Perspektiven zur Verfügung gestellt.



# Helmut Zwinger und Apollo 11

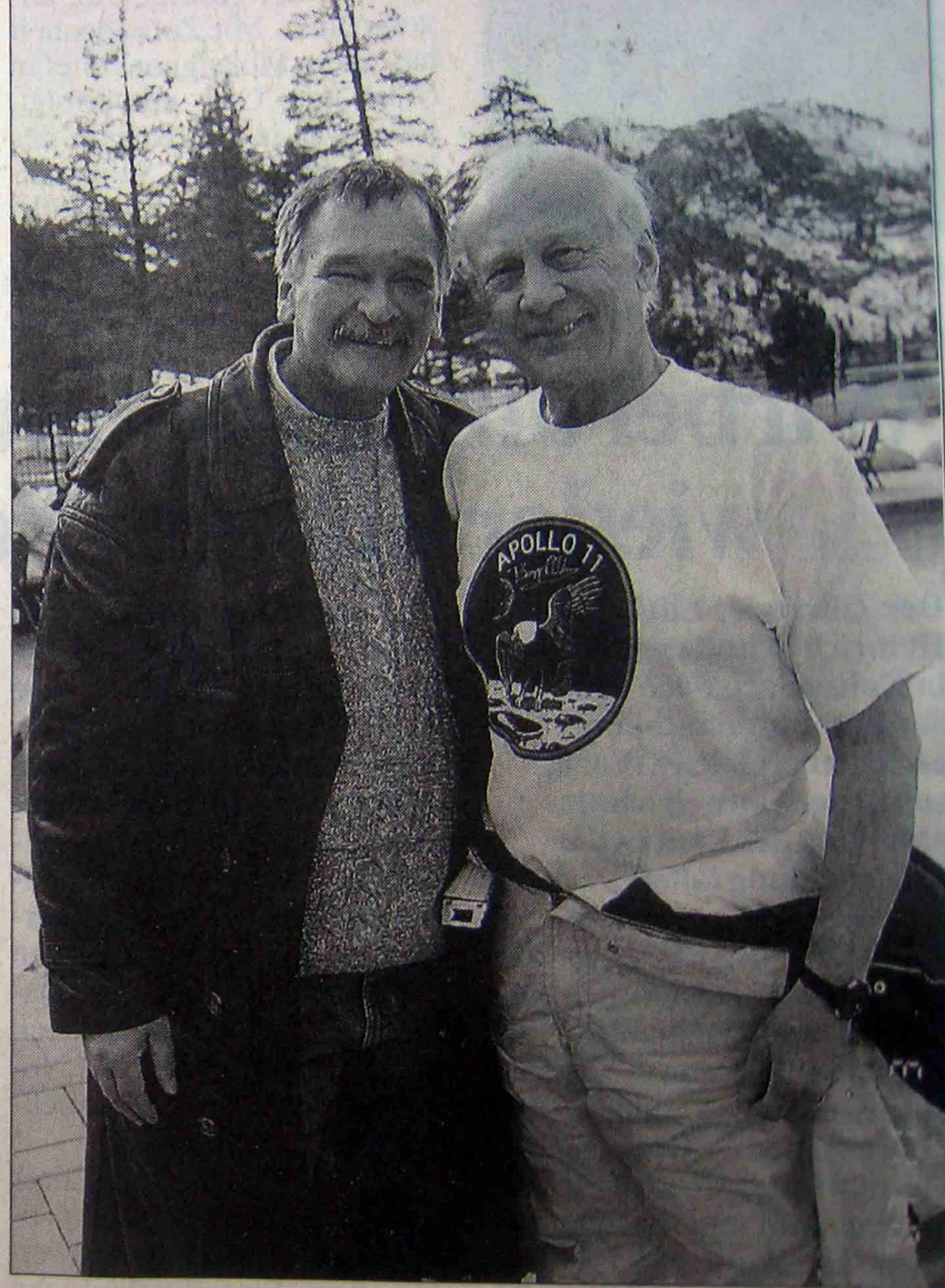
INNSBRUCK (wep). Hochzufrieden ist **Helmut Zwinger** am Donnerstag aus Squaw Valley zurückgekehrt. Wurde doch dort vergangenes Wochenende auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung ein von ihm spendiertes Porträt für umgerechnet rund 100.000 Schilling ersteigert. Es wird nicht die letzte Charity Gala in Amerika sein, bei der Innsbrucks malender Zahnarzt die Promis begeistert.

Denn Zwinger traf in Squaw Valley auch **Buzz Aldrin**. Der Mann, der nach Neil Armstrong als zweiter Erdling den Mond betrat, erfreut sich in den Staaten nach wie vor einer ungeheuren Beliebtheit. Der Innsbrucker erhielt nun von Aldrin den Auftrag, auch ihn zu porträtieren. Das wird mein wichtigstes Bild überhaupt, betonte ein strahlender Zwinger. Auch dieses Werk soll auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung unter kräftiger

Mitwirkung der großen Sendeanstalt CBS zugunsten eines karitativen Zweckes versteigert werden.

Dabei hat der Zahnarzt in Amerika schon wieder kräftig den Pinsel geschwungen. Nachdem er dort **Franz Klammer** getroffen hat, entstand kurzfristig in einem Hotelzimmer ein Porträt der heimischen Skilegende. Klammer, der in Amerika noch immer ungeheuer populär ist, wird am Sonntag anlässlich des zwanzigsten Jahrestages seiner olympischen Goldmedaille am Patscherkofel von den Amis in Utah geehrt und erhält zu diesem Anlaß auch das Zwinger-Bild.

Ein weiterer Promi, der sich den Malkünsten des Innsbruckers anvertraut, ist der kleine **Danny de Vito**. „Er stellte nur eine Bedingung. Er müsse viel brutaler aussehen, als mein Schwarzenegger-Porträt“, so Zwinger.



BUZZ ALDRIN, der zweite Astronaut von Apollo 11, der den Mond betreten hat, war von Zwinger beeindruckt.

Foto: privat



## Tirol dabei

**S**o fern und doch so nah: Der Innsbrucker „Zahnklempler“ und begeisterte Maler Helmut Zwirger hat auf einer Charity-Feier in Amerika geschafft, was vielen von uns ein Leben lang verwehrt bleiben wird: Unter Hollywoods Film-Stars ist der Tiroler kein Unbekannter mehr. Seine Portrait-Malereien finden in der Glitzerwelt des Ruhms reißenden Absatz.

**D**abei fing sein Aufenthalt in den Staaten alles andere als ruhmreich an:

forderte Starkomiker Danny DeVito den Tiroler nach jenem Abend auf, an dem ein Zwerger-Kunstwerk um fast 100.000 S versteigert worden war. „Ich konnte das kaum glauben. DeVito, den ich ja bis dahin nur in Filmen gesehen hatte, war so liebenswürdig und hatte keine Starallüren. Total sympathisch“, schwärmt Zwirger, erst vor 48 Stunden wieder in Innsbruck angekommen.

**A**ber es sollte noch besser kommen. „Im Hotel traf ich noch dazu Buzz Aldrin, den zweiten Menschen, der bei der Apollo-

## Tiroler erobert Hollywood

„Ich sollte in Kalifornien Arnold Schwarzenegger treffen und ihm sein Portrait übergeben, weil das alte einen Riß bekommen hat“, sagte Zwirger. Die „steirische Eiche“ erschien aber nicht, weil sie noch Aufnahmen zum neuesten Film „Der Auslöcher“ machen mußte. Bei der riesigen Charity-Feier „Education first“ („Bildung zuerst“) vom 12. bis 14. Jänner in einer 1,3 Milliarden Schilling teuren Hotelanlage in Squaw Valley funkte es dann. „Ich will von ihnen portraitiert werden“,

11-Mission den Mond betreten hatte. Ich fragte ihn, ob ich ein Foto als Vorlage für ein Portrait schießen dürfe“, erzählte der Zahnarzt und bekam zuerst ein patziges „Nein!“ zur Antwort. „Außer, wenn sie mein gemaltes Abbild in Amerika für einen wohltätigen Zweck versteigern“, forderte der Ex-Astronaut. Jetzt heißt's für den Innsbrucker Zahnarzt aber durcharbeiten: „Ich werde meine Praxis wie immer weiterführen. Nach der Arbeit nehme ich Pinsel und Staffelei in die Hand.“ Roli



Danny DeVito (li.) will von Helmut Zwirger (re.) ein Portrait

# Abendzeitung

NO

1 Mark ÖS 17,-  
LIT 2400,-

Dienstag, 14. Oktober 1997  
Nr. 237/42 • Br 17 • 80265 München

089/23 77-0

München Service

## Petra Schürmann - ihr Portrait wird versteigert

Erste Aktion des  
»George Privat Club«  
zugunsten der Werner  
Friedmann-Stiftung

**M**oderatorin **Petra Schürmann** wird versteigert. Nicht live à la **Arabella Kiesbauer** wird sie angeboten – ein Porträt von ihr, das der Innsbrucker Künstler **Helmut Zwerger** malt,

soll zugunsten der Werner Friedmann-Stiftung für alte Künstler und Journalisten unter den Hammer kommen. Mit dieser Aktion wird der »George Privat Club« (Leiterin **Helga von Bülow**), der in Zu-

kunft ein vielschichtiges Programm bieten und »distinguierte Adresse für gesellschaftliche, kulturelle und geschäftliche Begegnungen« sein will, in wenigen Wochen erstmals an die Öffentlichkeit treten.

Club-Haus Palais in c  
Die prach  
Villa wurde  
chen Nunti  
teren Papst  
war einige  
**Arndt von E**  
und Prinze  
**Auersberg.**

Auch Hel  
eine besonde  
ist Zahnarzt  
Hobby-Jazzm  
50 begann e  
zu malen, ma  
einen Namen  
Österreichs K  
**nitzky, Arnold**  
**Dany De Vito,**  
und vielen and  
gerade mit gr  
den USA aus.

„Es wird  
Bild“, erklärte  
der Foto-Sessi  
Schürmann. E  
Kinderdorf-Vat  
**Gmeiner** will er  
stellen. **Senta Be**  
**Adorf** haben be  
sich für die AZ-  
sten armer Kolle  
ren zu lassen.



Foto-Session statt Modell-Sitzen: Künstler Helmut Zwerger fotografierte Petra Schürmann im Pacelli-Palais. Foto: Petra Schramek

Nächster Flieger-Gast im Schloß Leopoldskron ist Amerikas „First Lady“, Hillary Clinton, die auf Einladung von Olin C. Robison diese Woche Österreich besuchen wird. tk.

drei Gütscheine von Sportler-Witting werden dennoch (unter Ausschluß des Rechtsweges) verlost. Die Quizfrage: Wie heißen die beiden Nescafé-Ice-Sorten? Einsendungen sind bitte bis

lung nie durchgeführte Untersuchungen verrechnete. „Da ist ein langer Rechtsweg zu erwarten. Wir haben keinen Schaden erlitten.“

„Vielen Dank!“  
Präsident Olin C. Robison (links) bedankte sich beim Innsbrucker Maler Helmut Zwirger für das gelungene Bild von Schloß Leopoldskron. Zwirger hatte damit die großen Feiern zum 50-Jahr-Jubiläum der hochkarätigen Salzburg-Seminare „gerettet“.



# Tirol dabei



Farbe & zwei Musen sorgten für...

## ...eine Hommage an Innsbruck

Was zwei neue Frauen im Leben eines Mannes bewirken, wurde Dienstag Abend in der Galerie von Thomas Flora bewiesen: Eine „ausgewachsene“ Ausstellung über Innsbruck! 23 Bilder, die Künstler Helmut Zwirger als Hommage an seine Heimatstadt kreierte. Unter Anwesenheit seiner beiden Musen – Gattin Isolde und Klein-Franziska im Babybauch der Ma-

ma – gab „First Hilde“ Zach pointiert „Farbiges“ zum Besten. Über den Maler. Und über die Farben, die man zwischendrin hervorblitzen sah und mit denen Zwirger gar nicht mehr so geizt. Zwischendrin u. a. NR Karin Hakl, HNO-Walter Thumfart, Auktionator Ingo Schönpflug, Kabarettist Markus Linder, die Niederwiesers und Visintainers gar dicht gedrängt davor standen.



Hilde Zach mit frisch erstandenem Werk und Meister

KURIER, 30. Jänner 2003

## KULTURLAND

VON WINFRIED W. LINDE

# Zwerger: Faszinierende Bilderwelt Innsbrucks

**Z**wischenwelten zwischen Welten sind des Malers Helmut Zwerger Bilder: Die Sicht auf die Landschaften in der Natur, den Städten oder in den Gesichtern der Menschen, die er porträtiert, zeigen meistens Farben, die mit Naturalismus wenig, mit dem Erschauen und Erfühlen aus der Intuition heraus aber viel zu tun haben.

Helmut Zwerger zeigt (bis 1.2.) Innsbrucker „Stadtansichten“ in der **Galerie Thomas Flora** in der Herzog-Friedrich-Straße in Innsbruck. Die Bilder sind, wie er sagt, eine Hommage an seine

Heimatstadt, in deren Nachkriegswelt er groß wurde, in deren Bomben-Ruinen nächst des Zentrums er spielte und in deren geistigem Raum er erste Jazz-Klänge, lange Whiskey-Abende und nächtelange Dialoge mit den Freunden aus Kunst und anderen Bereichen zelebrierte.

Zwerger war Zahnarzt, wechselte zur Kunst, malt wie besessen und beseelt, sucht Auswege aus Traditionalismus und Moderne gleichermaßen und fand – sich.

Er malte (für die derzeitige Ausstellung) Innsbruck mit



GERHARD BERGER

Galerie Thomas Flora: Zwerger-Ausstellung „Innsbruck“

seinen Bergen, die Architektur der Alt- und Innenstadt, den Fluss, der sich wie ein Mythos (nicht grün, wie er besungen wird) durch die Bildwelten schlängelt. Die Türme mit ihren Zwiebeln verhängen sich in roten und andersfarbigen (als blauen) Himmeln.

Die Besucher(innen) seiner Ausstellung werden mit Zwergers Sicht auf die Stadt konfrontiert und die meisten Beobachter fühlen sich wohl in den Bildern – der Erfolg zeigt dies.

Dass Zwerger nicht in herkömmlichen Stilrichtungen

einzuordnen ist – vielleicht, wie er es selbst sagt, als Expressionist – macht Definitionen seiner Arbeiten schwierig: Wer die letzten Jahre seines Schaffens beobachtete, findet einen weiter entwickelten Künstler in eben den Innsbruck-Bild-Facetten.

Derzeit plant er eine Ausstellung in Moskau und die Veröffentlichung eines Buches. Immerhin wird er ja heuer 60 Jahre jung.

Dann wird man, voraussetzen ist's, wieder einem „neuen“ Zwerger und seinen Akzenten begegnen, die er in der Malerei setzte.

► MEHR IM INTERNET:  
[www.zwerger.at](http://www.zwerger.at)

**Ihm entkommt keiner!** Unter den vom Innsbrucker Maler Helmut Zwerger (re.) porträtierten Persönlichkeiten ist nun auch EU-Kommissär Franz Fischler. Er erhielt das Bild kürzlich bei der Ausstellung über „Plastische Formen“ von Magnus Pöthacker und Lois Anvidalfarei im Europaparlament in Brüssel.

Foto: Privat





Einblicke in die Zwerger-Ausstellung im Barfüßerkloster Grünberg: »Warum der ganze Zauber?« (rechts), »Wo ist meine Zukunft?« (Mitte rechts), »Lauren Bacall« (Mitte links). Geöffnet ist die Wanderausstellung - nach Grünberg folgen Wien und Genf - täglich, aber nur bis Montag, jeweils von 10 bis 16 Uhr.

(Fotos: Geck)



## Zwerger-»Aufstand« hinter Klostermauern

Ausstellung des Innsbrucker Malers gestern Abend vor zahlreichen Besuchern eröffnet - Offen nur bis Montag

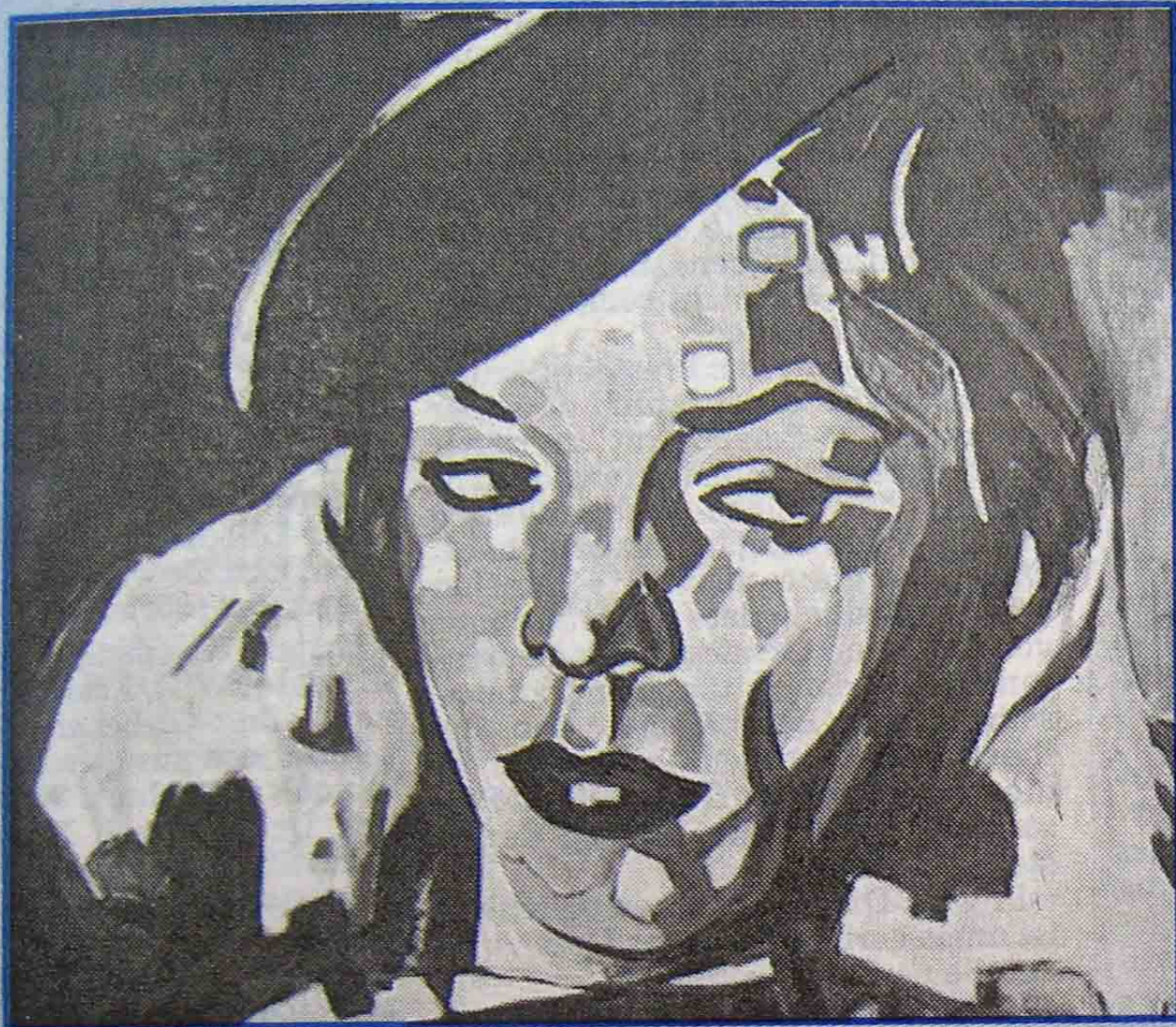
Grünberg (tb). Zwerger-»Aufstand« in Grünberg: Vor zahlreichen Gästen wurde gestern Abend im Barfüßerkloster die Präsentation des Malers Helmut Zwerger eröffnet. Gut dreißig Werke des Innsbruckers, der bereits in Mailand oder San Francisco ausgestellt, sich insbesondere mit seinen Porträts internationaler Berühmtheiten einen Namen gemacht hat, sind seit gestern in Grünbergs Museum zu bewundern.

Dort, wo dereinst Franziskaner-Mönche ihr karges Mahl einnahmen, darf sich nun der Betrachter an Zwergers expressionistischen Farbenräuschen erfreuen. Aber nur bis Montag, täglich von 10 bis 16 Uhr.

Im einstigen Refektorium zunächst zu sehen sind Beispiele für Zwergers Kunst, mit starken Farben und großzügiger Pinselführung doch ungemein feinsinnig-persönliche Porträts anzulegen. Einen wesentlichen Reiz der Schau aber birgt der Kontrast: Zu sehen sind auch erstmals gezeigte Werke, die der

Ausstellung ihren Namen gaben: »New York-New York und/oder Kosovo«. Der gelernte Zahnarzt, erst Anfang der 90er Jahre vom Bohrer zur Palette gewechselt, verarbeitet darin Eindrücke von zwei Reisezielen, die höchst unterschiedlich erscheinen. Für Zwerger aber offenbart auch hier der »zweite Blick« - von ihm etwa in dem Bild der »Homeless People« von New York festgehalten - Parallelen: In der gemeinhin als glitzernde Stadt erscheinenden Metropole sei das Elend ebenso zu Hause wie im Kosovo. Gleich nach Kriegsende war Zwerger dann auf den Balkan gefahren, hatte in Tirana, aber auch nahe von Prizren im Kosovo selbst Flüchtlingslager besucht. Eindrücke, die er in seinen neusten Werken verarbeitet: So wie jenes von den drei Kindern, für die in einem Lager ein Zauberer auftritt. Drei Geschwister sind zu sehen, gezeichnet von traumatischen Kriegserlebnissen, nur eines nicht des unbeschwertem Lachens beraubt.





## Helmut Zwerger – Tiroler ohne Hut

Helmut Zwerger, der (frühere) Zahnarzt mit Wohnsitz in Innsbruck, hat erst spät seine Leidenschaft für die Malerei entdeckt. Und das eher aus einem Zufall heraus: Eine Staffelei, ein Geschenk für seine Ehefrau, blieb von dieser unbeachtet liegen – dafür griff Helmut Zwerger zu Palette, Pinsel und Leinwand. Gut sechs Jahre ist das nun her, die Malerei hat ihn längst voll und ganz ergriffen.

Zwerger, ein Tiroler ohne Hut, aber mit einer großen Neugierde für Menschen im Kopf, ist seit jeher begeisterter Musiker. Ende der 70er Jahre findet er zu einer Reihe von heimischen Größen der österreichischen Kunst- und Jazz-Szene Kontakt. In seinem Hause finden Jazz-Sessions statt. Größen des Jazz, Be-Bop oder



Swing zählen denn auch zu den ersten Objekten seiner Porträtier-Lust. Berühmtheiten aus der Welt der Politik, Oper und Schauspielerei folgen, mit dem Bildnis von Schwarzenegger schafft Zwerger den Durchbruch. Zu den Porträtierten zählen inzwischen auch Pavarotti oder Danny de Vito. (tb)

**Vernissage mit Jazz** – Von Klängen der Combo des Marburger Saxophonisten Jochen Müller umrahmt, ging gestern Abend die Eröffnung der Zwerger-Ausstellung im Grünberger Barfüßerkloster über die Bühne (rechts). Namens des Förderkreises Kultur »Die Barfüßer« begrüßte Vorsitzender Theo Haarhoff – er hat die von der AZ unterstützte Ausstellung nach Grünberg geholt – die zahlreichen Gäste. In seiner Einführungsrede porträtierte Haarhoff kurz den Innsbrucker Maler. Wesentlich für dessen Werk sei seine Neugierde: »Er sucht den Kontakt zu anderen Menschen, hält diese Eindrücke in seinen expressionistischen Bildern fest.« Zwerger, offenbar in die Farbe Blau verliebt, verstehe es, die Gesichter der Menschen »lebendig und sehr klar« zum Ausdruck zu bringen. »Was passiert in unserer Welt?« – diese Kardinalfrage mit den Mitteln der Malerei zu interpretieren, das nehme sich Zwerger immer wieder vor – mit Erfolg. Der Gegensatz von Armut und Reichtum sei für ihn, der Teile seiner Verkaufserlöse stets spendet, das Thema. Aktuell zu sehen in den Bildern über New York und das Kosovo. (tb)



Foto: tr

# Hermann Maier in Öl für 68.000 Dollar

Eine Biografie gibt es schon über Hermann Maier, seit kurzem ist er auch in Öl porträtiert. Der in den USA lebende gebürtige Österreicher Helmut Zwerger hielt Maiers spektakuläre Sturzszene bei der Olympia-Abfahrt in Hakuba 1998 in Öl fest. Von Zwerger porträtiert zu werden, hat in den USA Stellenwert: Er fertigt Porträts für viele Größen wie Arnold Schwarzenegger oder den „Rolling Stone“-Gitarristen Keith Richards an. Das 2 x 1,5 Meter große Ölgemälde hängt nun in Beaver Creek und am Montagabend hat es Hermann Maier mit flinken Pinselstrichen signiert. Kaum war Maiers Schriftzug auf dem Bild, wurde auch schon der Ausrufpreis für das Bild bekanntgegeben: Für die Kleinigkeit von 68.000 Dollar (816.000 S) kann

man einen signierten Maier in Öl erstehen.

Der porträtierte Sportler selbst war vom Preis auch ein bißchen überrascht. Ob der als sparsam bekannte Maier 68.000 Dollar für das Bild ausgeben würde? „Leider ist bei mir daheim schon alles mit Pokalen vollgestellt, da hat kein Bild mehr Platz“, meinte Maier entschuldigend. Trotzdem wurde er fast nachdenklich: „Ein Buch gibt es über mich, in Öl bin ich auch schon festgehalten. Dabei bin ich doch noch gar nicht so alt.“ Maiers künstlerische Wertung des Gemäldes: „Ist in Ordnung, Blau ist nämlich meine Lieblingsfarbe.“

Weitaus ernster ging es da schon im Österreich-Haus zu. Die

Kärntner Bewerber für die Olympischen Winterspiele 2006 stellten sich auch in den USA vor. Dabei punktetten sie mit dem Slogan „Senza confini“ (Spiele ohne Grenzen) wohl mehr als bisher jemals in Europa. Tosender Beifall und Applaus der versammelten internationalen Presse, das haben auch Franz Klammer und OK-Chef Dieter Kalt bei einer Präsentation noch nicht erlebt. Das hat das ohnedies nicht geringe Vertrauen der Kärntner in den Glauben, daß sie tatsächlich den Zuschlag erhalten, noch weiter gestärkt. Bemerkenswert wäre der Olympia-Beginn in Kärnten allemal. Als erster Bewerb soll die Damen-Abfahrt in der Dreiländerecke stattfinden: Start in Slowenien, Mittelstück in Italien, Ziel in Österreich.



Eine deutliche Wertsteigerung erhielt das Bild des Innsbrucker Malers Helmut Zwerger durch das Autogramm Hermann Maiers. Das Kunstwerk kam auf Vermittlung von Franz Weber (rechts) zustande. Bild: SN/APA/rubra

## WM-TV

### MITTWOCH

ORF 1  
9.05 Herren-Super G (Zusammenfassung)  
18.30 Kombinations-Abfahrtstraining Damen und Herren  
20.15 Damen-Super G (aus Vail)

ZDF  
20.30 Damen-Super G

Eurosport  
17.00 Herren-Super G (Aufzeichnung)  
20.30 Damen-Super G

## Spruch zum Tag

„Wir haben Weltklasse-Trainer, die werden für die Qualifikation schon Weltklasse-Entscheidungen treffen.“

Werner Franz zum immer noch nicht bekannten Modus der Abfahrts-Qualifikation.

## Menschen bei der WM

# Der „crazy guy“ aus Innsbruck hat es in Amerika geschafft

Seine Herkunft kann er nicht verleugnen: Im Trachtenhemd und in der Wildlederjacke wirkt er im vornehmen Hyatt Regency eher wie ein verrückter Skifan, doch die ausnehmende Freundlichkeit, mit der hier der „Mister Weber“ von allen begrüßt wird, läßt an dieser Version Zweifel aufkommen. Tatsächlich ist Franz Weber einer jener erstaunlich vielen Österreicher, die es in den USA wirklich geschafft haben.

Den heute 42jährigen gebürtigen Innsbrucker verschlug es 1977 in die Staaten, damals als Profi-Skifahrer. Bis 1985 fuhr er auf der US Pro Tour und mit dem verdienten Geld erfüllte er sich im April und Mai jeweils sein Hobby: Speedski, das Hochgeschwindigkeitsfahren. Zwischen 1980 und 1985 wurde er sechsmal Hochge-

schwindigkeits-Weltmeister, dabei stellte er vier Weltrekorde auf. Seine Bestmarke: 222,222 km/h, auf Skiern wohl gemerkt.

Der Tag, der sein Leben verändern sollte, begann ganz unspektakulär. „Meine Frau sagte zu mir, da ist Arnold Schwarzenegger am Telefon und will dich unbedingt sprechen. Ich sagte, der Spaßvogel soll morgen wieder anrufen. Doch es war tatsächlich Arnie. Er hatte gehört, daß es da einen crazy guy, einen verrückten Hund, gäbe, der mit über 200 Stundenkilometern Ski fährt. Er meinte, ich müsse sofort nach Lake Tahoe kommen und ihm davon erzählen.“ Heute ist Arnold Schwarzenegger einer seiner besten Freunde. Ihm verdankt er auch beruflich einiges. Zu diesem Zeitpunkt hatte Franz Weber

gerade eine Sportagentur aufgebaut und Profi-Skifahrer wie Tamara McKinney vermarktet. „Aber mit Arnold öffnen sich in den USA alle Türen“, sagt Weber schmunzelnd. Kurz danach hatte er schon Sportgrößen wie Tour-de-France-Sieger Greg Lemond oder die US-Golf-Legende Craig Stadler unter Vertrag. 1992 zog er sich aus dem Sport zurück und betreut seither nur noch Unternehmen, die sich besondere Abwechslungen und Incentives leisten wollen. Auch da öffnete Schwarzenegger alle Türen, in seinem Firmenkatalog werben Ex-Chrysler-Boss Lee Iacocca oder Präsident Gerald R. Ford Arm in Arm mit Weber für dessen Consulting-Firma. Mit Schwarzenegger verbindet ihn nicht nur eine tiefe Freundschaft, sondern auch die Vor-

liebe für Autos der Marke Hummer: Diese unförmigen ehemaligen Militärtransporter gelten in den USA als Statussymbol für die „extra rich“, die Ultrareichen.

Seit einem Jahr vermarktet Weber in Absprache mit dem ÖSV Hermann Maier in den USA. „Er ist ein unglaublicher Sportler und selbst in den USA ein Star. Seinen Status erreichen nur ganz wenige Europäer in den USA.“ Die Zusammenarbeit mit Maier macht ihm Spaß, immerhin hat den ehemaligen ÖSV-Jugendläufer der Skisport nie losgelassen: Er wohnt in Reno/Nevada und das hat zwei Gründe: „Erstens sind da 17 Skigebiete vor der Haustür und zweitens kann ich da neun Monate im Jahr Golf spielen. Es ist der beste Platz zum Leben.“

## Franz Weber

# Durchbruch kam mit einem Portrait von Schwarzenegger

»Barfüßer« holen neue Ausstellung von Helmut Zwinger nach Grünberg

Grünberg (AAZ). Erst seit sieben Jahren greift der »Zahnklempler« aus Tirol statt zu Bohrer und Amalgam zu Pinsel und Acrylfarben. Doch spätestens seit er 1995 ein voluminöses Portrait des berühmtesten Östreichers Arnold Schwarzenegger (»leider kein Tiroler, nur ein Steier-Man«) gemalt hat, ist auch der Zahnarzt aus Innsbruck in der Welt des Glamours zu Hause. Danny de Vito verlangte bereits ein Portrait (»make it tougher than Arnos«), und auch Startenor Luciano Pavarotti hat er in Öl gebannt. Helmut Zwinger ist der Name des Mannes, der nach Ausstellungen in Mailand, Los Angeles oder San Francisco von Österreichs Presse schon als einer »der großen zeitgenössischen Künstler« der Alpenrepublik gehandelt wird. Etnsprechend hoch werden inzwischen seine Werke gehandelt. Vom 4. bis 6. Dezember ist Zwinger mit einer Ausstellung in Grünberg zu Gast - auf Einladung des »Barfüßer«-Förderkreises Kultur und mit Unterstützung der Gießener Allgemeinen. Und nicht nur das: Zwinger (Foto) wird in Grünbergs Musentempel »Barfüßerkloster« - bis auf Ausnahmen - 30 nicht gezeigte Bilder präsentieren. Der neue Werkzyklus des 56-Jährigen trägt den Titel »New York - New York«, Untertitel

»...und/oder

Kosowo«.

Zwingers Leidenschaft ist das Schwelgen in kräftigen Farben, oft überwiegen Blautöne, sein expressionistischer Stil kommt nicht zuletzt in berühmten Ansichten New Yorks - etwa der Brooklyn Bridge - zur Geltung. Seine jüngsten Bilder



Helmut Zwinger

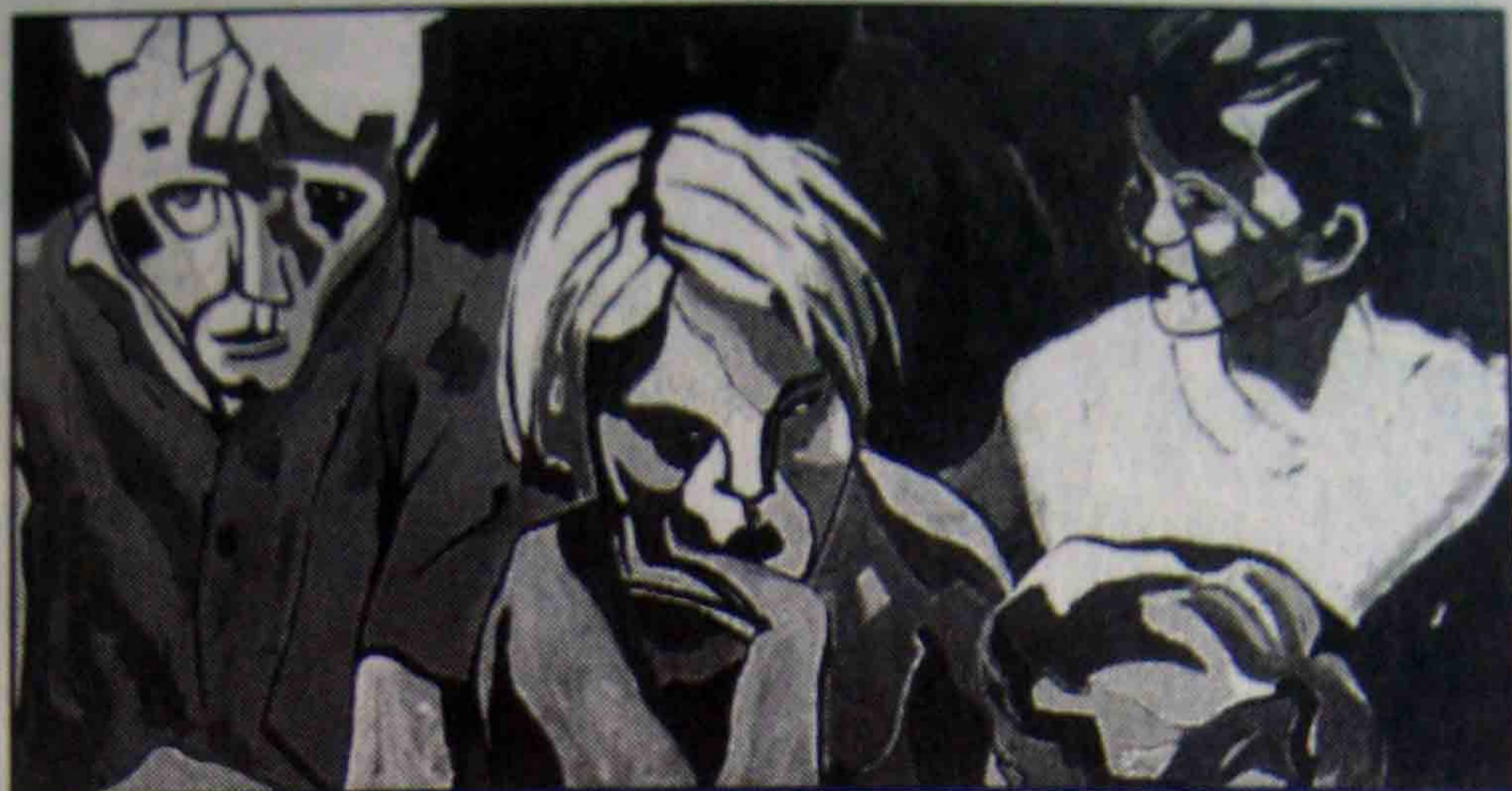
sind das Ergebnis eines vierwöchigen Durchstreifens der US-Metropole im Frühjahr; keineswegs beschränkt auf die Touristenziele. Mitte Mai bereiste er dann den Kosovo, schloss sich den gerade zurückflutenden Flüchtlingstrecks an. Seine Eindrücke von



Portrait von Marlene Dietrich

brennenden Dörfern oder von aller Hoffnung beraubten Menschen sind in drei Bilder eingeflossen, sind Teil der »New York«-Ausstellung.

Kein zu starker Kontrast zum glitzerhaften Big Apple? »Keineswegs«, betont Zwinger. Und zieht Parallelen: »Gib nun die alte Frau in einem Flüchtlingslager, die alles verloren hat, oder die Kinder, die das Leben verlernt haben - Menschen ohne Perspektive gibt es im Kosovo und in New York, man denke nur an die vielen Obdachlosen«. Nur offenbare sich das meist erst auf den »zweiten Blick«. Dass der Maler nach Grünberg kommt, resultiert in erster Linie aus einem Zufall: »Barfüßer«-Vorsitzender Theo Haarhoff hatte ihn im Februar in Innsbruck kennen gelernt, nach einer »langen Nacht in der Hotelbar des Holiday Inn« hatte er ihn überzeugt. Der Begeisterung über seine Werke schlossen sich bald weitere »Barfüßer« an, jüngst wurde bei einem Besuch in »Gründorf« (Zwinger) alles klar gemacht.



Acryl-Bild des Künstlers Helmut Zwerger: Kinder aus dem Kosovo

## Von der Reise in den Krieg und in die Metropole

Bilder aus New York und Kosovo von Helmut Zwerger

Im März dieses Jahres hängt der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger nach einundzwanzig Jahren seinen Job als Zahnarzt an den Nagel. „Eigentlich bin ich ein wilderer Hund als ich es gedacht habe“, erklärt Zwerger. Denn nach dem beruflichen Ausstieg zog es ihn nach New York und in den Kosovo, zwei Orte, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Das reizvolle an diesem Projekt und den daraus entstandenen Arbeiten war für Zwerger der krasse Gegensatz zwischen der Metropole und dem vom Krieg gekennzeichnetem Land.

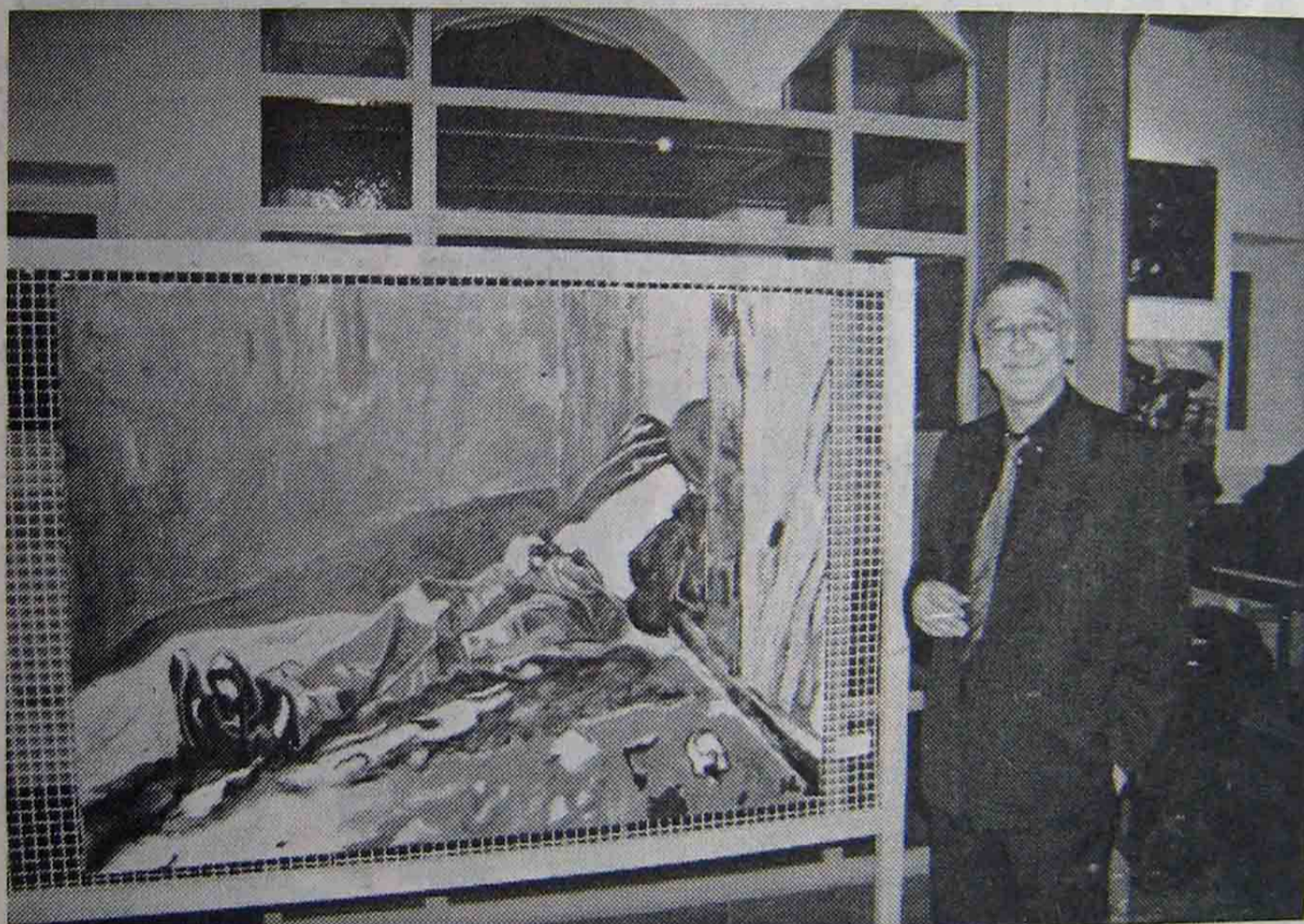
Nachdem er drei Wochen fast jeden Tag den Central Park aufsuchte, setzte er sich ins Flugzeug nach Tirana. In

Albanien angekommen, nahm er an einem Flüchtlingstrack in den Kosovo teil. „Wir kamen in eine Ortschaft und man erzählte uns, dass ein Mann tags zuvor erschossen wurde“, schildert Zwerger. Den Toten hat Zwerger in Acryl festgehalten: Zusammen gekauert, liegt der reglose Körper am Boden. Von einem weiteren Bild blickt eine alte Frau, ihre Augen starren ins Leere. Und dann zwei kleine Mädchen aus Harlem in ihren Sonntagskleidchen auf den Weg in die Messe. Die Motive könnten unterschiedlicher nicht sein. Die Ausstellung „New York New York und / oder Kosovo“ wird morgen im Barfüßerkloster Grünberg unweit von Frankfurt eröffnet. **j.st.**

# Grünberger Ausstellung bald in Wien und Genf zu sehen

Im Barfüßerkloster sind heute noch Werke des Autodidakten Helmut Zwirger ausgestellt

GRÜNBERG (gw). Der Innsbrucker Helmut Zwirger ist ein junger Maler. Der Innsbrucker Zahnarzt und Jazz-Pianist malt erst seit 1993, als er 50 Jahre alt war. Eigentlich sollte die Staffelei seiner Frau helfen, wieder ganz gesund zu werden. Als die Leinwand dann doch leer blieb, fing Zwirger selbst mit der Malerei an. Inzwischen ist er ein renommierter Künstler mit Ausstellungen im In- und Ausland. Dass er nach Grünberg mit 32 Exponaten gekommen ist, ist einem Zufall zu verdanken. Vor einem knappen Jahr traf er Theo Haarhoff, den Vorsitzenden der Barfüßer, an einer Bar. Man war sich sympathisch und vereinbarte, im Barfüßerkloster Zwirgers Werke zu präsentieren.



Helmut Zwirger vor einem seiner Werke, die heute noch im Barfüßerkloster ausgestellt sind.  
Bild: Werk

Die großformatigen Bilder in kräftigen, ungemischten Acrylfarben mit ihrer ausdrucksstarken und ausgefeilten Komposition zeigen Menschen, meist Musiker aus der Jazzszene. „New York, New York in Anlehnung an Frank Sinatra und/oder Kosovo“ ist das Thema der Ausstellung, die nach Grünberg in Wien und Genf gezeigt wird, vielleicht auch in Seoul. Die Eindrücke gewann Zwirger bei zwei sehr unterschiedlichen Reisen nach New York und auf den Balkan. Eine Woche nach dem Waffenstillstand im Mai bereiste er den Kosovo und fotografierte die Menschen, die er dann künstlerisch gestaltete. Alle Bilder stammen aus den Jahren 1998 und 1999. Sie geben mit ihrem positiven Grundcharakter wieder, wie sich Zwirger auch selber sieht: „Ich bin ein positiver Mensch“.

Kernstück der Ausstellung ist das Bild „Jetzt bist du tot!“. In ihm berühren sich konkrete und abstrakte Malerei. Über „Poker Lady“ mit Zigarre und dem unvermeidlichen „Handwerkszeug“ sagt der Künstler: „Mit der möchte ich nicht spielen, die würde mich über den Tisch ziehen“. In Bosnien ist Zwirger einer alten Frau begegnet, die alle Lebensperspektiven durch den Krieg verloren hatte. Das größte und mit 25 000 Mark auch wertvollste Werk portraitiert Marilyn Monroe. Für das Wohnzimmer eignen sich Zwirgers Werke nicht. Sie brauchen Platz und Fläche.

Auch die Preise zwischen 7000 und 25 000 Mark sind für den durchschnittlichen Privatmann eher unerschwinglich.

Theo Haarhoff eröffnete die Vernissage am Freitagabend in Anwesenheit von Helmut Zwirger. Die Jazz-Combo des Marburger Saxofonisten Jochen Müller umrahmte die Ausstellung musikalisch. Haarhoff charakterisierte den Künstler: „Er sucht den Kontakt zu Menschen und hält seine Eindrücke in expressionistischen Bildern fest“.

Der Autodidakt lässt sich kunstgeschichtlich nicht einordnen. Ferne Anklänge an Andy Warhol und vielleicht auch an Franz Marc und Max Beckmann sind festzustellen. Zwischen Expressionismus und Popart ließe sich der sehr eigenständige Künstler vielleicht einordnen. Die Ausstellung ist nur noch heute von 10 bis 16 Uhr zu sehen.

# Helmut Zwerver in Grünberg

Ausstellung des Popart-Künstlers am Wochenende im Barfüßer-Kloster

Grünberg (tb). Hermann Maier in Öl – kein Problem im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Der Innsbrucker Popart-Künstler Helmut Zwerver verewigte den Jahrhundertsturz des »Herminators« in Nagano auf einer Leinwand; das Gemälde wurde dann bei der Ski-WM im US-amerikanischen Vail vom »Herminator« persönlich signiert. Das Werk stand zu einem Aufruf-Preis von 68 000 Dollar zum Verkauf.

Sein Erschaffer, eben Helmut Zwerver, hat nicht nur den »Herminator«, sondern auch einen weiteren berühmten Landsmann porträtiert: Arnold Schwarzenegger. Womit der malende Zahnarzt aus Tirol den Durchbruch schaffte.

Ausstellungen in Los Angeles oder San Francisco folgten – und am Wochenende ist Grünberg an der Reihe. Ein Verdienst des Kulturförderkreises »Die Barfüßer«; unterstützt wird die Präsentation durch die »Allgemeine Zeitung«.

Die Ausstellung unter dem Motto »New York – New York und/oder Kosovo« umfasst auch bisher nicht öffentlich gezeigte Werke. Interessant vor allem der Kontrast zwischen Motiven aus der US-Metropole und dem Kosovo, basierend auf Reisen Zwervers an diese Schauplätze. 4. bis 6. Dezember, je 10 bis 16 Uhr.



Helmut Zwerver (links) mit Hermann »Herminator« Maier

## Internationaler Künstler stellt im Barfüßerkloster aus



*Der Meister Helmut Zwinger mit einem Elvis-Porträt (Foto li.). Das Jochen-Müller-Trio, das die Vernissage am Freitagabend musikalisch umrahmte.*

*Fotos: Fatz*

Grünberg (wf). Er hat erfolgreiche Ausstellungen in Los Angeles, San Francisco und New York hinter sich. Nun stellt Helmut Zwinger dank der Unterstützung des Grünberger Kulturförderkreises »Die Barfüßer« an diesem Wochenende – einschließlich Montag, 6. Dezember – im Bar-

füßerkloster seine Werke aus. Helmut Zwinger, geborener Innsbrucker, promovierter Spezialist der Zahn- und Kieferheilkunde, passionierter Musiker und weltläufiger Intellektueller, beginnt 1993 mit der Malerei, spezialisiert sich auf Porträts und gibt schließlich sogar seine gut gehen-

de Zahnarztpraxis zugunsten der Malerei auf. Er porträtiert von Arnold Schwarzenegger über Jackie Stewart und Luciano Pavarotti zahlreiche Größen aus Show, Sport und Kultur und steigt schnell zu einem der gefragtesten Maler und Porträtisten auf. Seine Werke sind in Ausstellungen auf der

ganzen Welt zu bewundern. Hier-von können sich Interessierte bei der Ausstellung im Grünberger Barfüßerkloster, in der auch zahlreiche bisher noch nicht gezeigte Werke des Meisters präsentiert werden, heute und morgen zwischen 10.00 und 16.00 Uhr überzeugen.

# Expressionismus trifft Pop-Art



*Dieses Bild vollendete Helmut Zwerger erst nach zwei Jahren.*

**KITZBÜHEL.** Am vergangenen Freitag fand in der Galerie Kitz Art eine Ausstellung mit Werken von Helmut

Zwerger statt. Der Innsbrucker Künstler beeindruckte vor allem mit expressionistischen Portraits.

Der 1943 in Innsbruck geborene Helmut Zwerger entdeckte seine Berufung zur Kunst erst relativ spät, dafür mit umso größerer Intensität. Dass er 1993 zu malen begann, war ein reiner Zufall, er hatte die Staffelei eigentlich für seine Frau besorgt.

Doch schon innerhalb weniger Jahre war er von der Kunst "gefangen" und nach einem höchst erfolgreichen Bild von Hermann Maiers legendärem Olympia-Sturzflug gab er seinem eigentlichen Beruf, nämlich Zahnarzt, endgültig den Abschied. Die Entscheidung für die Malerei hat er bis heute nie bereut.

Der Schwerpunkt des autodidaktischen Künstlers sind farbintensive, expressionistische Portraits, doch finden sich in seinen Werken ganz unterschiedliche Motive. In der Galerie Kitz Art begegnet man den pop-art-mäßig gestalteten Ge-

**LOIS ★ STERN**  
ESSEN & TRINKEN

Kitzbühel, Josef Pirchl Str. 3, Tel. 74882

sichtern von Marilyn Monroe, Elvis Presley oder Clark Gable. Aber auch atmosphärisch dichte Szenen aus dem Musikeralltag hat der Jazzfan Zwerger eingefangen, spontane Begegnungen verwertet und intime Akte geschaffen. Obgleich die Bilder lebendig und leidenschaftlich wirken, sind sie doch das Produkt genauer Überlegung.

"Es dauert lange, bis ich mit einem Bild beginne, da habe ich mir bereits ein genaues Konzept überlegt. Dann wähle ich die Farbe, mit welcher die Umrisslinien nachgezogen werden und dann folgt alles Weitere", erklärt Zwerger.

Die Ausstellung ist bis Ende März geöffnet. sr

genen Freitag fand in der Galerie Kitz Art eine Ausstellung mit Werken von Helmut

brucker Künstler beeindruckte vor allem mit expressionistischen Portraits.

seinen Werken ganz unterschiedliche Motive. In der Galerie Kitz Art begegnet man den pop-art-mäßig gestalteten Ge-

werden und dann folgt alles Weitere", erklärt Zwerger. Die Ausstellung ist bis Ende März geöffnet. sr

## Kunstwerke zwischen Expressionismus und Pop-Art

Helmut Zwerger zeigt Ausstellung „Kitz Art Cocktail“ bis Ende März

Persönlichkeiten wie Luciano Pavarotti, Danny DeVito, Arnold Schwarzenegger und Alt-Bundeskanzler Franz Vranitzky besitzen ein Porträt von ihm.

Der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger hat sich aber nicht auf die Porträtkunst alleine spezialisiert. In der Galerie Kitz Art, im Herzen der Stadt an der Streif, gibt er in der Ausstellung „Kitz Art Cocktail“ vom 9. Februar bis

Ende März einen Einblick in sein umfangreiches Schaffen.

Erstmals sind auch Akte in kräftigem Acryl zu sehen. Zwerger malt zwar gegenständlich, die Farbgebung ist jedoch abstrakt. Deutsche Kritiker orteten seinen Stil „zwischen Expressionismus und Pop-Art“.

Das Repertoire der Ausstellung – es werden 25 Werke gezeigt – reicht von „Ein guter Dialog“, einer Dame, die mit

ihrem Hund flirtet, über Jazz-Musiker bis hin zum Bild im Bild-Motiv.

In Paris, Mailand und den USA konnte Zwerger mit seiner Kunst bereits große Erfolge verzeichnen. Die Ausstellung in Kitzbühel wird am 8. Februar, 19.30 Uhr eröffnet.

### ► ÖFFNUNGSZEITEN

Mo bis Fr 9.30 bis 12.30 und 15 bis 18.30 Uhr, Sa 9.30 bis 13 Uhr.

### ► MEHR IM INTERNET

[www.zwerger.at](http://www.zwerger.at)



Das Bild „Ein guter Dialog“



## Tirol dabei

Der Tiroler Maler Helmut Zwinger überreichte Franz Klammer das gelungene Porträt. Klammer: „Den Helmut hab' ich in einer schummrigen Bar in den USA kennen gelernt. Da hat er versprochen mich zu porträtieren. Aber das erste Bild hat mir nicht gefallen – dafür ist dieses Bild perfekt geworden!“ ▼

Von Frank Sinatra über Arnold Schwarzenegger bis zu Jackie Stewart: Innsbrucks malender Zahnarzt Helmut Zwinger hat schon unzählige Promis auf seine unnachahmliche Art porträtiert. Nun auch unseren „Kaiser Franz“, Olympiasieger Franz Klammer. Als Höhepunkt der großen Gala im Innsbrucker Holiday Inn & Casino am Vorabend des Legends Race der Ski-Oldtimer (siehe auch Robert Sommers „Im Sport dabei“) war's nun so weit. Zwinger enthüllte sein Werk und schenkte seinen Klammer dem Klammer. Der war sichtlich gerührt: „Je länger ich mir das Bild anschau', umso besser gefällt's mir. Sogar meine Nase hat er perfekt getroffen. Ich hab' eine Riesenfreud“. Applaus auch von StR Michael Bielowski, ÖSV-Arzt Andreas Lotz, Markus Meisinger, Wolfgang Steinmayr



Foto: Gerhard Gradwohl

## Ein Klammer für den Klammer

und nun die Telering-Trophy sorg(t)en für gediegene Tenniskost. Vor allem auch deshalb, weil die Spieler mit der notwendi-

das kulinarische Rahmenprogramm, das zubereitet wird. Auch da gab's heuer einen Wechsel: Richard Lechthaler und Charly

VIP-Bereich auch während der Spiele gut besucht war. Unter anderem von den FC-Tirol-Größen Michi Streiter und Roli Kirchler, den

# Hilfe von Tirolern für Afghanistan

Die von Caritas und „Tiroler Krone“ ins Leben gerufene Afghanistan-Hilfe „Kunst contra Krieg“ sorgte für ein tolles Echo. Nicht nur, weil den TirolerInnen Spenden eine humanitäre Pflicht ist, sondern auch, weil's für je 250 S Spende einen wertvollen Kunstdruck gibt. Zudem kann man ein 50.000-S-Gemälde gewinnen!

Der herannahende Winter und die Flüchtlingssituation spitzen die Lage in Afghanistan dramatisch zu – die Menschen sind auf Hilfe von außen dringend angewiesen. Nur so kann das Kriegsleid einigermaßen gelindert werden.

Caritas und „Tiroler Krone“ haben sich deshalb zum

Projekt „Kunst contra Krieg“ zusammengeschlossen. Für diese Aktion konnte der bekannte Maler Helmut Zwerger gewonnen werden, der das Bild „Nicht ohne meinen Teddy“ (Wert rund 50.000 S/3633 €) zur Verfügung stellt. Das Bild wird am 21. Dezember unter allen Spendern verlost!

An der Verlosung nehmen alle teil, die bis dahin mindestens 250 Schilling/18,17 € gespendet haben. Der Einzahlungsschein dient als Los. Als weiteres „Zuckerl“ gibt's pro gespendeter 250 Schilling einen signierten Kunstdruck des Zwerger-Bildes. Wer etwa 1000 S/72,67 € spendet, erhält vier Kunstdrucke und in den Topf für die Verlosung des Original-Bildes wandern vier Lose.

Spenden an die Raika (BLZ 36000), Konto: 35 10 500, „Kunst contra Krieg“. Vielen Dank!

## ÖGB Tirol fordert „Ländle-Modell“

Einen Ausgleichsfonds zwischen Firmen, die Lehrlinge ausbilden und jenen, die dies unterlassen, fordert ÖGB-Tirol-Chef Reiter. Das Modell, das in Vorarlberg erfolgreich läuft, würde dem Facharbeitermangel begegnen.

## Pertl folgt Fuchs als AAB-Chef

Direktions-Nachrichten

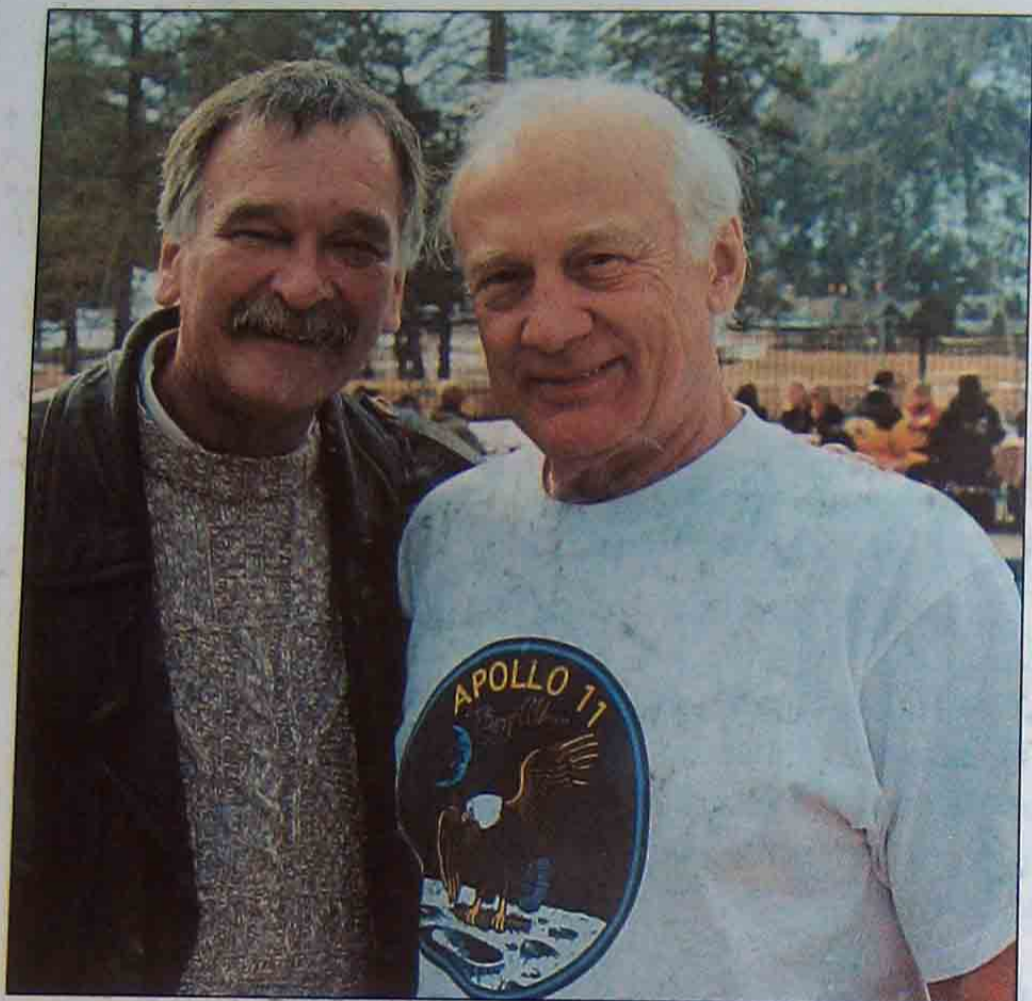


TirolerInnen helfen Afghanistan und können Zwerger-Bild gewinnen

HELMUT ZWERGER

## Der Zahnarzt, der zum Pinsel griff

Die unglaubliche Geschichte eines Spätberufenen.



**Der zweite Mann am Mond: Buzz Aldrin mit Helmut Zwinger.**

Bereits die Ordination und das Wartezimmer des Dr. Zwinger in Innsbruck verraten einiges über seine späte Leidenschaft. Die Wände sind voll seiner Bilder, und auf dem Weg zum Zahnarztstuhl stolpert man beinahe über eine Staffelei mit einem noch zu vollendendem Meisterwerk.

Helmut Zwinger entdeckte die Welt der Malerei erst im Alter von fünfzig

Jahren. Die Jazzmusik war seit der Jugendzeit sein Hobby und seine Leidenschaft, und die Jazz-Sessions in seiner Wohnung in der Anichstraße sind legendär. Die vor einigen Jahren



**Frau Anni**

erstandene Staffelei mit Leinwand und die Acrylfarben waren als Geschenk für seine Frau Anni gedacht. Frau Anni ließ sich aber Zeit mit dem Malen, vielleicht wartete sie auf die Inspiration, und die Leinwand verblieb jungfräulich weiß. Am Neujahrstag 1993 griff dann Helmut Zwinger selbst zum Pinsel und entdeckte sofort den Reiz des Malens. Daß er aber berühmt

werden sollte oder daß sich die Prominenz um seine Werke reißen sollte, das hätte er nie gedacht

Es entstanden vorwiegend Portraits von Jazz-Musikern, die er seit der Jugend verehrt. Duke Ellington, Louis Armstrong, Charlie Parker, Miles Davis, Ray Charles und Chick Corea zählen zu den Prominentesten in der Anfangsphase. Später porträtierte der malende Zahnarzt auch den damaligen Bundeskanzler Franz Vranitzky, und unter anderem auch „die steirische Eiche“ Arnold Schwarzenegger, der spontan das Portrait kaufte. Der Hobbymaler Zwinger ließ sofort den Betrag von umgerechnet 9.000.000 Lire an das Elisabethinum in Axams, ein Heim für behinderte Kinder, überweisen. Bewundernswert ist die Tatsache, daß Herr Zwinger in der Regel den Erlös aus Verkauf und Versteigerung seiner Bilder sozialen Einrichtungen zur Verfügung stellt. In den letzten Jahren hat er auf diese Weise über 70.000.000 Lire gespendet.

Bei der Übergabe von Schwarzeneggers Portrait in Kalifornien lernte Zwinger den Starkomiker Danny DeVito kennen. Mit der Auflage, daß er auf dem Portrait brutaler aussehen



**Mit Danny DeVito bei der Übergabe von „Arnies“ Portrait**



**Frank Sinatra**



### **Rennfahrerlegende Jackie Stewart**

möchte als Arnold selbst ist, folgte sofort ein Auftrag. Anschließend traf er auch Buzz Aldrin, den zweiten Mann am Mond, und von ihm soll nun auch ein Portrait entstehen, welches in Amerika für einen wohltätigen Zweck versteigert werden wird.

Auch Luciano Pavarotti wurde vom Innsbrucker Zahnarzt porträtiert, die Übergabe fand ebenfalls in Amerika statt. Der Tenor Pavarotti war so begeistert, daß er sofort sämtliche Rechte für eine weitere Vermarktung des Bildes erstand. In einer limitierten Auflage von 1.000 Stück sollen Lithographien verkauft werden, signiert von Pavarotti und Zwerger. Der

Löwenanteil soll wieder für karitative Zwecke eingesetzt werden.

Zwergers Bild von Hermann Gmeiner, dem SOS-Kinderdorfgründer, findet Verwendung als Motiv für eine limitierte Auflage von Telefonwertkarten in Deutschland. Auch hier kommt ein namhafter Betrag den Kinderdörfern zugute.

Daß Helmut Zwerger inzwischen zu den großen zeitgenössischen österreichischen Künstlern zählt, bewies die Teilnahme der Sammelausstellung „Austrian Contemporary Art“ in der Galerie Ashkenazy an der Museums-

Meile von Los Angeles im Mai 1997. Hier wurden seine Bilder zusammen mit Werken von Christian Ludwig Attersee, Arik Brauer, Peter Kogler und Hermann Nitsch gezeigt. Anschließend gab es eine Einzelausstellung Zwergers in der Galerie Steven Addi in San Francisco.

Die Liste der prominenten Portraits kann leicht erweitert werden. Gerhard Berger, Thomas Gottschalk, Franz Klammer und Bischof Reinhold Stecher sind bereits bei Dr. Zwerger „in Behandlung“ gewesen. Im Rahmen

der Eröffnung des „A1-Grand-Prix-Kurs“ in Spielberg wurde auch ein Portrait von der Formel-1-Legende Jackie Stewart persönlich überreicht. Das nächste Projekt von Helmut Zwerger ist die Übergabe eines bereits fertigen Bildes an Frank Sinatra. Für uns etwas nicht Alltägliches, für Helmut Zwerger mittlerweile ganz normal.

*Text: Johan Nordholm/Fotos: Zwerger*

**AUSSTELLUNG**  
**Helmut Zwerger**  
11. bis 14. Dezember 1997 im  
**Kongresszentrum Igls**  
bei Innsbruck

0 1689 12.96 1.000 DTMe



**SOS Kinderdorfgründer Hermann Gmeiner mit Kind als Motiv einer Telefonwertkarte**



**Pavarotti sichtlich zufrieden mit Zwergers Version von Pavarotti**

# «Магические моменты»

Хельмут Цвергер известен в Австрии как художник-портретист: он автор многочисленных портретов европейских и американских знаменитостей из сферы политики, искусства и шоу-бизнеса, среди которых Лучано Паваротти, Элтон Джон, Кит Ричардс, Арнольд Шварценеггер, Денни Де Вито, канцлер Австрии



Ханс Враницки и другие. В 2003-2004 годах рабо-

■ 25 июля – 10  
Музей сов  
го изобра  
го искусс

ты Цвергера  
космической  
на корабле «С  
Свободная  
красок и цве  
– вот основн  
венные при  
ра, и в его  
ступают пу  
самой лично  
они полны  
ны, крас и у

# «Мисс Поттер»

СПЕЦИАЛЬНАЯ  
НЕДЕЛЯ

— 5 авгу

ЦВЕТОЧНЫЙ ОАЗИС МИНСКА

стр. 37

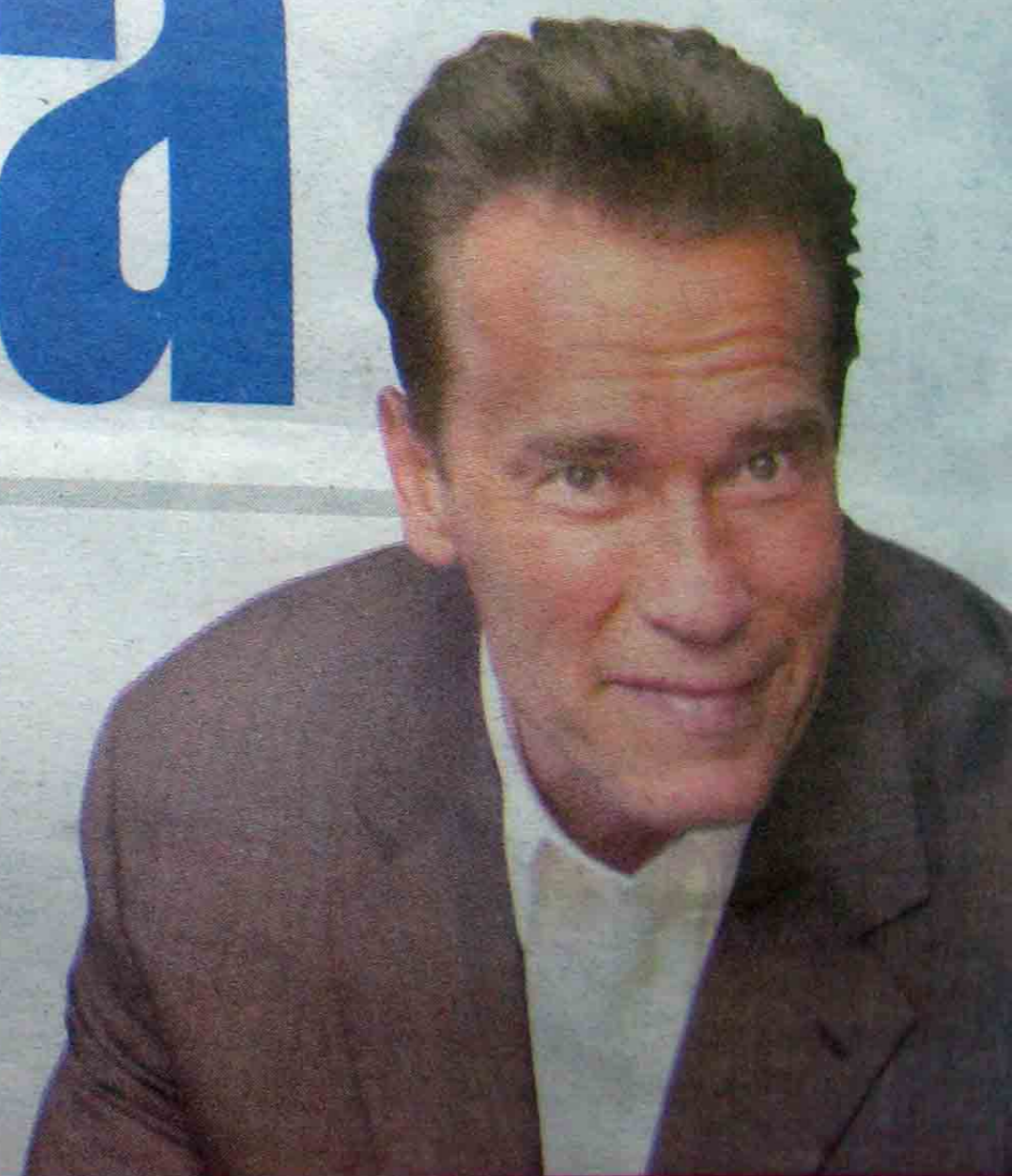
ВАШ ЛЮБИМЫЙ ТЕЛЕГИД!

# антТянина

рекомендуемая  
цена  
**660 руб.**

кие секреты

ШОВОЙ



**Терминатору — 60!  
Неужели?**

стр. 9

картина. На предельно доступном уровне, с налетом сенсационности и художественной провокации внятно и жестко

так и не попавшем в назначенный час к матери, которая проживает не в меру электрифицированном Ленинске. Или не

кино, в 1991-м ты еще и в ясли не ходила. А тогда-то стране действительно был "п...ц". Причем полный.

Виталий ГИРОН.

беды. Стройной ко  
ния МЧС. Музыка  
печат духовые орк  
Официальная част  
ней будут присутс  
почетные гости, в

Видали?

# Магия Хельмута Цвергера



В Музее современного изобразительного искусства, как предвари-тельно сообщал "ВМ", открылась выставка живописи известного австрийского художника Хельмута Цвергера "Магические моменты".

В Минск мастер привез 40 своих картин. На них — как знаменитости, так и обычные люди в самых различных жизненных ситуациях. Для Цвергера одинаково интересно изображать и тех, и других. Он автор многочисленных портретов европейских и американских деятелей искусства, политиков, шоуменов. Среди его героев — Лучано Поваротти, Элтон Джон, Арнольд Шварценеггер, Денни де Вито и многие другие.

С 1994 года работы австрийца активно выставляются в разных странах. География его экспозиций включает в себя Европу, Азию, Америку. В 2003—2004 годах произведения

Цвейгера побывали на околоземной орбите во время третьей космической экспедиции на корабле "Союз". Творческая направленность этого художника начала формироваться в конце 1970-х годов. В то время в квартире Цвергера, увлекающегося игрой на пианино, проходили многочисленные джазовые сессии с известными музыкантами. Хельмут становился частым гостем в кафе "Централь", где собирались журналисты, художники, архитекторы, политики, адвокаты, актеры... Именно здесь, в кругу интеллектуалов с разными взглядами и воззрениями созрел яркий и необычный талант Цвергера.

ра

редвари-  
тного ав-  
менты".

олоземной  
мической  
юз". Твор-  
го худож-  
ся в конце  
в квартире  
а игрой на  
очисленные  
ыми музы-  
лся частым  
", где соби-  
жники, архи-  
каты, акте-  
гу интеллек-  
ни и воззре-  
обычный та-

— Тринадцать лет  
назад я был извес-  
тным в своем городе  
стоматологом, а те-  
перь вот путеше-  
ствую по всему миру  
вместе со своими ра-  
ботами. Я считаю,  
это — судьба. Меня  
никто не учил рисо-  
вать; все, что вы ви-  
дите на картинах,  
идет изнутри, из мо-  
ей души! — признал-  
ся Цаергер на откры-  
тии минской выстав-  
ки.

Мастер полон идей  
и сил, он оптимисти-  
чен и честолюбив.  
Его произведения  
полны смысла и си-  
лы. Они поражают  
своей необычно-  
стью, свободной иг-  
рой линий, красок и  
цветовых пятен, буквально пропита-  
ны энергетикой художника.

Выставка продлится до 16 августа.

**Алексей БЕЛОВ.**



**НА СНИМКАХ:** работы Хельмута  
Цаергера из проекта "Магические  
моменты".

"Го

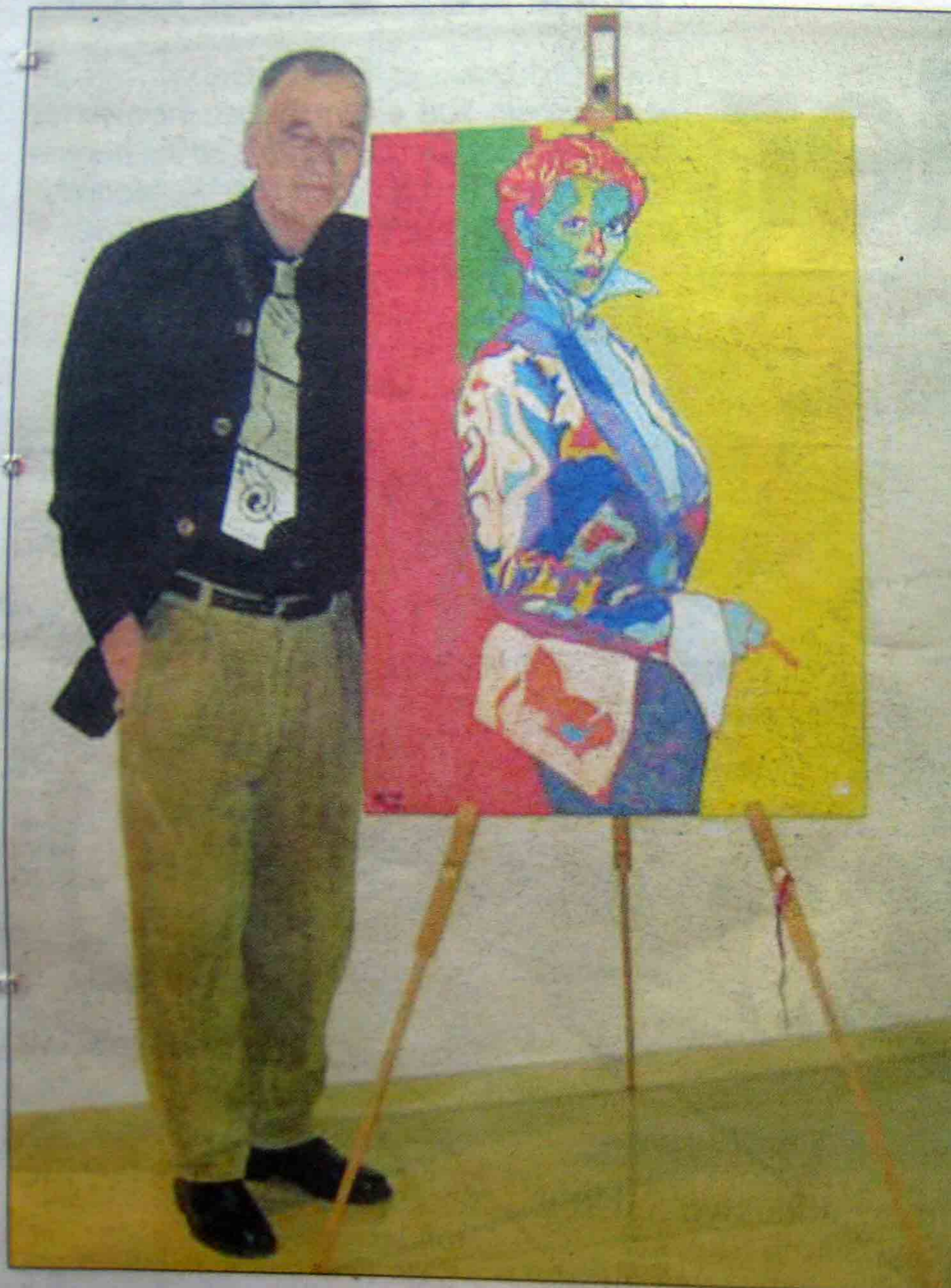


Foto: Privat



**Helmut Zwerger** stellt derzeit unter dem Motto „Some like it hot“ in Vaduz aus. In gewohnter Zwerger-Manier lässt der rührige Künstler aus Innsbruck in der Raiffeisen Bank Liechtenstein bis zum 8. Mai Menschen wie etwa Miles Davis in skurrilen Situationen und außergewöhnlichen Momenten aufleben.

**Die Vertreter** der 302 roler Blasmusikkapellen stätigten bei der 60. Generalversammlung des Blasmusikverbandes am Sonntag Hermann Pallhuber (re.) als Landesmusikkapelmeister, der in die Fußstapfen von Hans Eibl (Mittritt. Dem neu gewählten Vorstand, allen voran Präsident Franz Fischler (li.) gratulierte Konrad Streiter.

Theaterpremiere von Erfolgsstück im Landesmuseum Ferdinandeum am 26. A

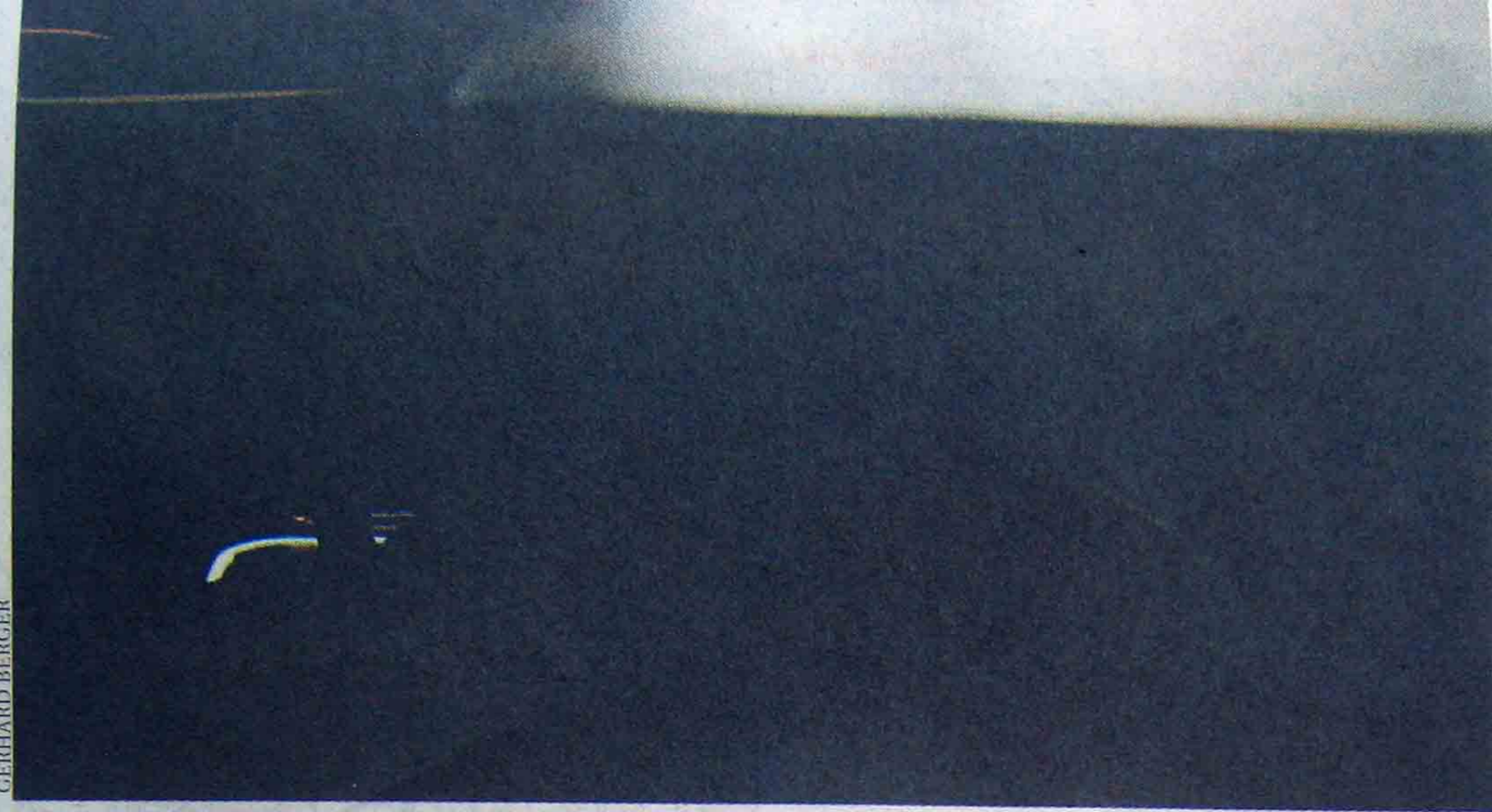
...nehmen der ÖVP, dass man sich gegenseitig bekämpft. Das beginnt beim Vorwahlkampf und endet bei Splitterlisten. Es sollte eine hochrangige Person geben, die das Thema Dinkhauser und ÖVP zusammen bringt. Wobei ich fürchte, dass es schon zu spät ist.

#### Welche Person?

Ich hätte an den Franz Fischler gedacht.

Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer haben sich immer wieder aneinander gerieben. Wird Ihnen Fritz Dinkhauser als Sparringspartner abgehen?

GERHARD BERGER



**Wirtschaftskammer-Präsident** Jürgen Bodenseer macht es Spaß, „Ideen zu geben“

Von heißer Luft haben die Menschen derzeit schon genug. Bei normalen Temperaturen ist das Aufwirbeln von politischen Feinstaub ausschließlich eine Belastung, quasi ein verbales Ozonloch“, so ätzt SP-Landesgeschäftsführer Meinhard Eiter über die derzeitigen Ankündigungen von AK-Präsident Fritz Dinkhauser, gegen seinen VP-Landespartei- und Chef Herwig van Staa 2008 kandidieren zu wollen. Van Staa sieht's derweil gelassen: Er präsentiert heute die Halbjahres-Polit-Bilanz der VP in der Landesregierung.

Innsbruckerin Hilde Zacher (ebenfalls VP angetreten) Herwig van Staa des AK-Präsidenten Dinkhauser, zieht sie kein „Mehrere Listen für Demokratie“ liegt im Wesentlichen Sie sieht für das Problem durch Dinkhauser-Fritz Gurgand stand auf dem hausers, will Urlaub entscheiden mit Dinkhauser Landtag kann zeit weiß ich

## KULTURLAND

### Internationale Tiroler Kunst

Der in Innsbruck lebende Maler **Helmut Zwerger** ist durch seine poetischen und gleichzeitig eigenwilligen Farbgebungen beim Einfangen von Situation aus dem Leben bekannt.

In der letzten Zeit hat er einen neuen Zyklus geschaffen: „Magische Momente“, in denen auf der Leinwand auch solche Augenblicke zu sehen sind. Am 26. Juli (bis 18. August) präsentiert der Künstler die Werke im „Museum für zeitgenössische Kunst“ in Minsk (der Hauptstadt von Weißrussland). Darunter nicht nur das nebenstehende Werk, das ei-

nes von 40 des Zyklus ist, sondern auch „Magic Moments des Jazz“, unter anderem mit Miles Davis, nachempfunden den historischen Aufnahmen. Unter anderem aus dem Jahre 1961.

**INTERNET**  
[www.zwerger.at](http://www.zwerger.at)

Der heuer zum dritten Mal ausgeschriebene „Premio Internazionale Citta di Castrovillari - Pollino“ der Accademia Delle Arti in Kalabrien wurde vor kurzem dem Tiroler Schriftsteller **Karl Lubomirski** verliehen. Mehr als

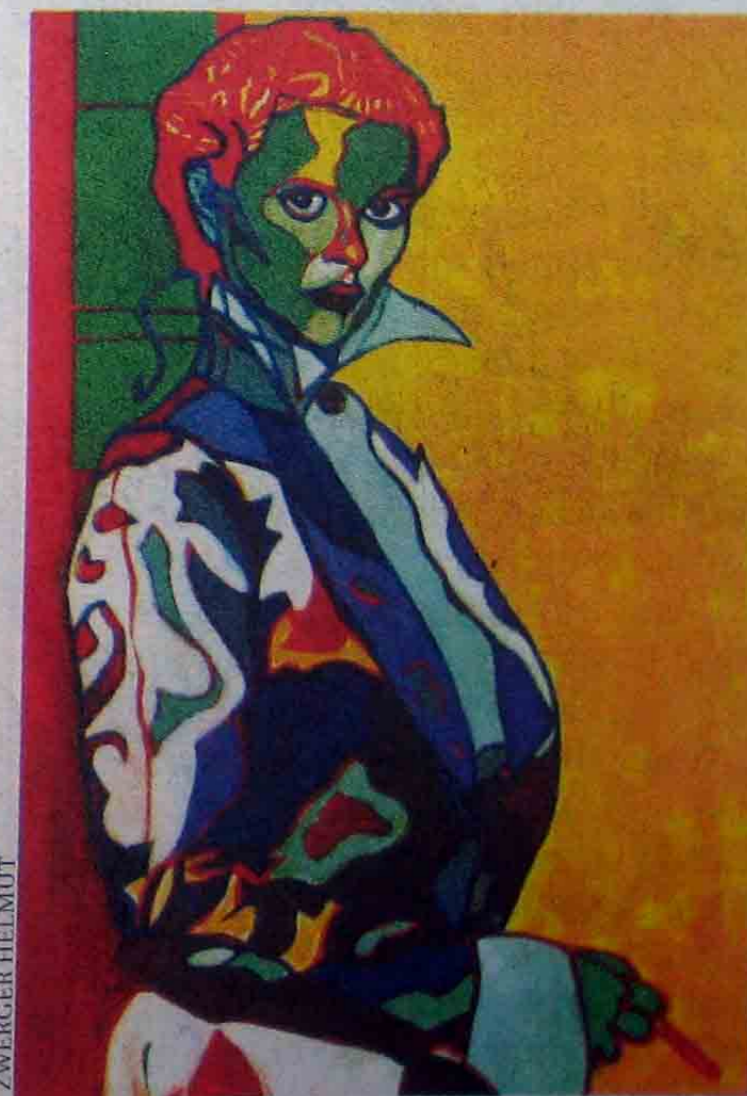
350 Bewerber gab es – für seinen Gedichtband „Tempo naufragato (Gekenterte Zeit)“, der in Mailand erschienen ist, erhielt er den Preis.

In der Begründung der Jury steht, dass sich Lubomirski „dem Banalen und Alltäglichen verweigert, sich aber auch der Logik entziehe“. Er weise den Worten neue Sinngebungen zu. Lubomirski vermittele „in wunderbarer Weise das Gefühl der Ortlosigkeit und der extremen Einsamkeit des Menschen von heute, der allein und grundlos in einer Wüste von Gefühlen steht und dem

nur die Wahrnehmung der Augenblicksempfindung bleibt“. Lubomirski vermittele Dichtung als Lebenssinn, als Notwendigkeit, die einzige wirkliche Lebensmöglichkeit. Das Werk des Dichters stehe „auf der höchsten Ebene des Panormas europäischer Lyrik“.

Das ist aber nicht die einzige Anerkennung, die dem Dichter international zuteil wird: Auf allen Kontinenten gibt es Lubomirski-Fans, die sich seiner Poesie verbunden fühlen. – Winfried W. Linde

**INTERNET**  
[www.lubomirski.at](http://www.lubomirski.at)



ZWERGER HELMUT

# Maria Martinez burg!“

zburg, Sonntag  
glücklich und  
zeigt sich ge-  
rzuela-Gala im  
au Gabi Burg-  
a Rabl-Stadler  
tio ehrten.

López Cobos  
heit, Feuer und  
Grandezza zeig-  
ers in den Bra-  
en von Manuel de

o und Ana Maria  
angen Arien und  
von Großmeister  
Moreno Torroba  
„Luisa Fernan-  
Maravilla“ – Pab-  
José Serrano,  
ozábal u. a. Eine

Foto: Privat



**Der Maler Helmut Zwerger (2. von rechts) freut sich riesig:** Der Innsbrucker Künstler stellt derzeit im Museum für Moderne Kunst in Minsk rund 40 neue Arbeiten aus. Bei der Eröffnung gratulierten dem umtriebigen Tiroler Vladimir Prokopyov, Direktor des Nationalmuseums Minsk, Vasil Sharanovich, Direktor des Museums für Moderne Kunst und als Vertreter des Kulturministeriums Nikolai Mischenko (v.links).



**„Hermann Gmeiner mit Kind“** nennt sich dieses Bild des Innsbrucker Künstlers Helmut Zwerger. Es wird nun auch in Deutschland von Krüger, der größten Münzsammelungsfirma, die immerhin eine Millionen Klienten hat, vertrieben. Zwerger hat aber auch Pech: Am Flughafen in Chikago sind jetzt sieben seiner Bilder beim Umladen verschwunden. Neues Glück: Für den FC-Tirol-Verlasser Martin Pupp soll er nun Formel-1-Star Damon Hill porträtieren.

# Ein Zwerger-Bild auf einer deutschen Telefonwertkarte: Hermann Gmeiner



*Malte neue Gmeiner-Portraits: Künstler Helmut Zwerger.*

(HS) Freude bei Helmut Zwerger, bekannter Innsbrucker Zahnarzt und Künstler: In Deutschland wurde eine Telefonwertkarte in limitierter Auflage mit einem Zwerger-Bild

(SOS-Kinderdorf-Präsident H. Gmeiner) präsentiert. »Der teuerste Zwerger«, wie der Künstler erfreut feststellt. Das Originalbild hatte man in Klosterneuburg um 140.000,- S (als Spende für das SOS Kinderdorf) versteigert.

Ein zweites Bild von Hermann Gmeiner wird derzeit in München im bekannten Kaufhaus Karstadt ausgestellt. Im Bild zu sehen: der Kinderdorfgründer und ein Mädchen aus Südamerika. Aus jenem SOS Kinderdorf, das vom Kaufhausunternehmen Karstadt unterstützt wird. Auch dieses Bild soll versteigert werden: bei der nächsten Funkausstellung in Berlin.

## GLASREPARATUREN



A-6020 INNSBRUCK

Brandlweg 12

☎ 0512/26 48 00

Auto-☎ 0663/85 95 41

Fax 0512/26 79 88



ler, Totalschäden – verheerende Folgen!

## Körperverletzung stürzt er in Finanz-Desaster!

Folgen ein – bislang völlig  
r zu tragen hat, der alkoholo-  
talschäden und Verletzung  
eigen zwei Fälle, die Mitt-  
efen: Etwa eine halbe Mil-  
s über den Durst kosten!

25.000 S Schmerzensgeld an  
den Verletzten nur ein  
Klacks, denn: 200.000 S  
muß der Alko-Lenker im  
Regreß an die Vollkaskover-  
sicherung des Firmenwa-  
gens zahlen, zusätzlich Ko-  
ten für einen Ersatzfahrer;

150.000 S gehen an die eige-  
ne Haftpflichtversicherung;  
11.000 S betrug die Verwal-  
tungsstrafe; und Straßenver-  
waltung und Gutachter „hal-  
ten noch die Hand auf“.

Ähnlich ging es einem  
Unterländer Versicherungs-  
agenten (56), der alkoholi-  
siert einen Frontalunfall  
baute: Da sein Opfer schwe-  
rer verletzt wurde, fielen sei-  
ne Gerichtsstrafen und das  
Schmerzensgeld sogar noch  
erheblich höher aus!

**Benefizabend** für das  
SOS-Kinderdorf in Kloster-  
neuburg: Dabei stellte der  
malende Innsbrucker Zahn-  
arzt Helmut Zwirger  
(links) ein Bild zu Verfü-  
gung, das SOS-Gründer  
Hermann Gmeiner mit ei-  
nem Kind zeigt. Die musi-  
kalische Umrahmung be-  
sorgten Kinder von Mitglie-  
dern der Wiener Philhar-  
moniker, die Moderation  
übernahm Burgschauspieler  
Frank Hoffmann. Die Auk-  
tion leitete Christian Kir-  
cher, der ein stolzes Ergeb-  
nis erreichte: Das Bild ging  
um 140.000 Schilling weg!  
Ein sehr schöner Betrag für  
weitere SOS-Kinderdorf-  
Projekte. Foto: Christof Birbaumer

## Tirol dabei



**Im** Dornröschenschlaf wiegt sich für viele Österreicher ein traumhaftes Schloß neben einem Weiher mit Teichrosen und unkenden Fröschen in einer Oase mitten in Salzburg. Es ist das Schloß Leopoldskron.

Verbots-Schilder machen unmißverständlich klar, daß man unerwünscht ist, Ruhe beherrscht die

sident“ Olin C. Robison wurde das Geburtstagsfest, als 14 Tage zuvor Gorbatschow absagte.

Dann spielte der Zufall Regie: Zufällig hatte der Tiroler Maler Helmut Zwirger Robison in San Francisco bei seiner letzten Vernissage getroffen.

## Das „Zwirger-Schloß“

Gegend und hin und wieder kündigt eine schwarze Limousine von einem anscheinend noch sehr aktiven Schloßherren.

Alles wirkt zwar ansehnlich, aber fremd: Kein Wunder, hinter diesen Mauern und Hecken befindet sich ein Stück USA. 1947 hatten die Amerikaner dieses Anwesen von einer Gräfin gekauft und richteten darin eine der wichtigsten Seminarstätten für die amerikanische Prominenz ein. Umgeben von großen Sälen und filigranen Schnitzarbeiten entstand eine einzigartige Bibliothek, Seminarräume, ein Hotel und Wohnungen für das Direktorat.

Aus aller Welt reisen Jahr für Jahr prominente Wirtschaftsfunktionäre, Geschäftsleute, Minister, Botschafter und Präsidenten an, um sich im Schloß Leopoldskron von den neuesten Erkenntnissen der Politik zu informieren. Jetzt wurde die 50-Jahr-Feier der Salzburg-Seminare zelebriert. Es reisten viel Prominenz des amerikanischen Kontinentes an. Konzerte fanden statt, es wurde ausgiebig diniert und kein anderer als Michail Gorbatschow sollte eine Rede halten.

Zum Alptraum für „Pre-

So wurde der Innsbrucker darum gebeten, sein Können mit einem Bild vom Schloß in die Feierlichkeiten einzubringen.

Nichts leichter als das für den Innsbrucker Künstler: Das „Zwirger-Schloß“ wurde feierlich im VIP-Zelt vom Künstler selbst enthüllt. Der Präsident eröffnete den Festakt mit einer Rede im Rahmen des nachfolgenden Gala-Diners. Das Fest war gerettet!

Nächster Promi-Gast im Schloß Leopoldskron ist Amerikas „First Lady“, Hillary Clinton, die auf Einladung von Olin C. Robison diese Woche Österreich besuchen wird. tk.

„Vielen Dank!“  
Präsident Olin C. Robinson (links) bedankte sich beim Innsbrucker Maler Helmut Zwirger für das gelungene Bild von Schloß Leopoldskron. Zwirger hatte damit die großen Feiern zum 50-Jahr-Jubiläum der hochkarätigen Salzburg-Seminare „gerettet“.

Dauerregen verhinderte zweiten Stopp

## Die Superpreise

Leider hatte der Wettergott gestern überhaupt kein Einsehen mit dem „Krone“-Ferienzug. Die zweite Station im Innsbrucker Tivoli-Schwimmbad fiel im wahren Sinne des Wortes ins Wasser. Einziger Trost: Die tollen Preise werden trotzdem verlost. Allerdings müssen Sie dazu eine Nescafé-Quizfrage beantworten.

Regen, Regen und nochmals Regen. An die Durchführung des Programms im Rahmen des „Krone“-Ferienzuges war nicht zu denken. Die neuen „Black“ und „White“ Eissorten blieben eingefroren. Spiele, Shows und Musikauftritte mußten leider abgesagt werden. Nescafé-Ice und die „Tiroler Krone“ haben aber trotz des miserablen Wetters eine Frohbotschaft parat: Der Traumurlaub von Gulet-Reisen für zwei Personen in

VON CLAUS MEINERT

einem Magic-Life-Club in der Türkei, die drei Testwochenenden mit Autos von Porsche-Innsbruck, ein ÖBB-Ticket 1. Klasse für zwei, drei Saisonkarten für das Tivoli-Schwimmbad und drei Gutscheine von Sportler-Witting werden dennoch (unter Ausschluß des Rechtsweges) verlost. Die Quizfrage: Wie heißen die beiden Nescafé-Ice-Sorten? Einsendungen sind bitte bis

Freitag, 11. Juli, (Poststempel) an die „Tiroler Krone“, Stichwort „Nescafé“, Schusterbergweg 86, 6020 Innsbruck zu schicken. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

## Keine Kritik an der TGKK

„Die Tiroler Gebietskrankenkasse hat völlig richtig gehandelt.“ Das betont TGKK-Obmann Franz Fuchs neuerlich, nachdem die Anfragebeantwortungen im Nationalrat zum Fall jenes Arztes, der die TGKK um 3,5 Millionen S geprellt hatte, vorliegen. Fuchs verweist auf jenen Tiroler Amtsarzt, der der Krankenversicherung nie durchgeführte Untersuchungen verrechnete. „Da ist ein langer Rechtsweg zu erwarten. Wir haben keinen Schaden erlitten.“



Grausiger Fund gibt Anlaß zu verschiedenen Spekulationen über den Tathergang

# Katzenkadaver in Sadrach: Kultopfer oder Lockmittel?

Bericht: Seite 3

## STADT BLATT

INNSBRUCK  
STADT  
TIROLER  
BEZIRKS  
BLÄTTER  
Eine Lokalausgabe der  
Tiroler Bezirksblätter  
Auflage 225.200

NUMMER 20 - MITTWOCH, 14. MAI 1997  
INNSBRUCK, FÜRSTENWEG 77A, TEL. 0512-210 400  
AN EINEN HAUSHALT P.B.B. 6020 INNSBRUCK 6020 05

### IN DIESER AUSGABE:

**ABRISS:** Ortsbild gegen Finanz-  
interessen im Stadtteil St. Nikolaus  
Altes Haus sorgt für neue Streitigkeiten.  
Seite 4

**GRENZE:** »Gefahrengut-Mafia«  
hat jetzt keine Chance mehr  
Zöllner durchliefen eine harte Schule.  
Seite 20

**PROTESTE:** 11.000 Unterschriften  
für das Hallenbad Höttinger Au  
Derzeit keine Gefahr, daß das Bad geschlos-  
sen wird. USI-Bad soll Alternative bilden.  
Seite 46

### Helmut Zwerger begeisterte Pavarotti!



Außer Rand und Band zeigte sich Starenor Luciano Pavarotti angesichts seines gemalten Konterfeis, das der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger von ihm anfertigt hat. Zwerger stellt noch im Mai mit so bekannten österreichischen Künstlerkollegen wie Hans Christian Attersee, Arik Brauer oder Hermann Nitsch in Los Angeles aus.

Foto: Weber

## Gehaltspyramide: Streit um Lohn von Weingartner

Sein Einsatz gegen eine unterschiedliche »Wertung« der Bundesländer in Sachen LH-Gehälter brachte Landeshauptmann Wendelin Weingartner vehemente Kritik der Landtagsfrak-

tionen ein. Sowohl LH-Stv. Herbert Prock als auch Grünen-Klubobmann Georg Willi können sich mit der Haltung von Weingartner nicht anfreunden.  
Bericht auf Seite 2

## AUTO-BLATT

Viel Interessantes zu  
Auto - Motor - Sport  
auf 2 Seiten!

Seiten 30-31

Diesmal mit:  
Fit und  
gesund  
in den  
Sommer

Auf den Seiten 13-16

# Innsbrucker Maler Zwerger in den USA

Porträt von Pavarotti begeisterte den Startenor – Ausstellungen in Los Angeles und San Francisco

Der Innsbrucker Maler und Zahnarzt Helmut Zwerger ist allemal für Events gut, die internationale Beachtung finden. Insbesondere in den USA, wo Franz Weber für das Management Zwergers sorgt.

Kürzlich übergab der Tiroler Weber, der nach seinen Geschwindigkeits-Weltrekorden auf Skiern ein erfolgreicher Geschäftsmann wurde, ein Porträt Luciano Pavarottis, das Zwerger gemalt hat, an den Startenor. Und dieser war so begeistert, daß er beschloß, sämtliche Rechte für die Vermarktung zu kaufen. So ist in absehbarer Zeit damit zu rechnen, daß Lithographien des Bil-

des mit Pavarotti- und Zwerger-Signaturen in den USA auf den Markt kommen. Ein Löwenanteil des Erlöses soll

karitativen Zwecken zugute kommen.

Auch in der österreichischen Maler-Prominenz hat

sich Zwerger inzwischen etabliert: am 22. Mai wird Zwerger seine Bilder in der Galerie Ahkenazy an der Museums-Meile von Los Angeles präsentieren – im Rahmen einer Ausstellung von zeitgenössischer österreichischer Kunst, gemeinsam mit Christian Ludwig Attersee, Arik Brauer, Peter Kogler, Hermann Nitsch und Hubert Schmalix.

Einen Tag darauf gibt es eine Einzelausstellung Zwergers in der Galerie Steven Addi am Union Square in San Francisco.

Als Gast wird, neben der Miß Amerika, auch Starschauspieler Danny de Vito erwartet.

wwl



Starsänger Luciano Pavarotti mit seinem Porträt von Helmut Zwerger

## LEUTE HEUTE

### Pavarotti war begeistert

Innsbrucker

# LEUTE <sup>IM</sup> Zoom



»Herminator« Hermann Maier und »Helminator« Dr. Helmut Zwirger beim Treffen in Flachau: Die »Chemie« zwischen beiden stimmte auf Anhieb.

Foto: Thomas Maier



Der Sturz von Hermann Maier in Öl auf Leinwand gebannt.

Foto: Thomas Maier

INNSBRUCK (HS). Hofrat Dr. Wolfgang Girardi, der von 1974 bis 1992 als Nachfolger von Prof. Friedl Wolfgang der Landes-Sportabteilung vorstand, feierte in Mutters bei bester Kondition und genug Zeit für seine journalistischen Ausflüge seinen »Siebziger«. Er war maßgeblich an der Gründung des Skigymnasiums Stams, der Skihauptschule Neustift und des Sportgymnasiums Innsbruck beteiligt.

\* \* \*

Der eine ist der »Herminator« unter den Skirennläufern, der andere der »Helminator« unter den Malern: Skistar Hermann Maier von Flachau und Kunstmaler Dr. Helmut Zwirger von Innsbruck. Beide trafen dieser Tage zusammen - und die »Chemie« zwischen beiden stimmte auf Anhieb. Im Mittelpunkt des Treffens beim Bergbahnen-Center in Flachau stand auf einer Staffelei jenes Bild, dessen Motiv rund um die Welt gegangen ist und das der malende Zahnarzt aus Innsbruck in Öl auf Leinwand gebannt hat: der Sturz des Weltcupsiegers bei Olympia 98 in Nagano. Skistar Hermann Maier zeigte sich hellauf begeistert vom Kunstwerk in blau und wollte es spontan erwerben. Doch Interessenten gibt es gleich mehrere für das Kunstwerk, bei dessen Verkaufspreis ein beträchtlicher Teil den Organisationen von »Licht ins Dunkel« und der »Kinderkrebshilfe« zufließen.

\* \* \*

Es ist die »kleine Brücke zum großen Glück«, zum Cyta-Einkaufsglück, die da kürzlich im feierlichen Rahmen mit zahlreichen Ehrengästen und der



HELMUT

ZW  
E  
R  
G  
E

MINSK  
2007

Уважаемый(ая)

Музей современного  
изобразительного  
искусства приглашает  
Вас на выставку  
австрийского художника

Хельмута Цвергера  
"Магические моменты"

Открытие состоится  
25 июля 2007 года в 17.00  
по адресу  
(пр-т Независимости, 47).

# Legende in Öl: Zwerger malte Stewart



**Auch Innsbruck lieferte seinen Beitrag zur Formel-1-Euphorie in Spielberg: Der malende Zahnarzt Helmut Zwerger überreichte der Rennlegende Jackie Stewart gemeinsam mit Ford-Autopark-Chef Helmut Schlegel in der Boxenstraße ein Portrait. »Das Bild bekommt in den Ford-Produktionshallen in England einen Ehrenplatz«, versprach Jackie Stewart. Bericht auf Seite 10** Foto: privat

Foto: Mori Bruggeller



**Schwarzenegger im All!** Der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger zeigt derzeit auf Einladung von Sojus-TMA3 Kommandant Alexander Kaleri 15 seiner Acrylporträts in der 1. Galerie im All. Am vergangenen Montag hat das Raumschiff sicher an die internationale Raumstation ISS angekoppelt. Auf unserem Bild der Künstler Helmut Zwerger mit Yvonne Bläse, der Botschafterin für die neue Weltraum-Werbung.

## Ab in den Weltraum mit Zwerger-Bildern

Tiroler Künstler wird in ISS-Raumstation präsentiert: Porträts von Putin bis Marilyn Monroe im All

VON WERNER WUNDERLINER

Der Tiroler Maler Helmut Zwerger hebt zu den Ausgerückten ab: Er wird der erste Künstler sein, der in der internationalen Raumstation ISS im Orbit seine Werke präsentiert. Ab 20. Oktober werden ein Dutzend Arbeiten, vornehmlich kleinformige Porträts, die er zum Teil noch malt, 200 Tage lang in 250 Kilometern Höhe rund 3500 Mal um die Erde kreisen und damit rund 150 Millionen Kilometer (Distanz Erde-Sonne), also eine astronomische Einheit zurücklegen. Schweizer und von Orbit-Galerist Alexander Kaleri präsentiert. Die Schatz-TMA-Kabine mit Kaleri und den Astronauten Foale (USA) und Duke (dein erster Spanier im All) wird mit den Zwerger-Werken am 18. Oktober abheben – vorher sind die Bilder einen Monat in Quarantäne.

**WERT** Die Kleinformate (in A 5) erhalten zwei Sternchen und sind anschließend von unschätzbar. – Semmelwert: „Ich warte auf einen typischen Millionär, der sie sich leisten kann“, so scherzt Zwerger bei der gestrigen Präsentation des außerordentlichen Projektes „in bewährter Hülle“.

Dessen Chef, Heinz Watz, erhielt gestern ebenfalls ein Zertifikat: Das „Bildern“-Logo lag im November 2002 mit der ISS im All. Bild Hockel, Präsident des Marketingverbundes „Spatzen“, das war Teil von 140 Sponsoren-Werbeexperimenten mit dem Automaten-Spatzen auf der ISS.

**WELTRAUM-GALERIE** Helmut Zwerger wird kleinsten Porträts in Acryl auf Acrylglas (wegen der Gesichtsschädigung) der Kosmonauten Jack Casimir und Gregory Bressanin (den Mr. Spatzen), des russischen Präsidenten Putin, von Mozart, Muhammad Ali und Marilyn



Künstler Helmut Zwerger mit Putin-Porträt und Töchterchen Franziska, deren Porträt neben Putin, Muhammad Ali und MM in der ISS mitfliegen wird

Monroe sowie weltweit Persönlichkeiten präsentieren. Die Vermisung im Weltraum sieht so aus: Die in der Schwerelosigkeit schwebenden Kunstwerke werden fotografiert und gefilmt. Die Arbeiten werden mit dem umhüllenden Siegel des Himmelschiffes, dem Brühstempel, sowie der Mission (Missionssystem) versehen.

**WELTWELT BESONNEN** Das gefilmte Material und die gefertigten Werke werden dann bei verschiedenen Ausstellungen rund um die Erde prä-



Bild von der Ausstellung in der MIR-Raumstation

sentiert. Zwerger plant Ausstellungen in Moskau und New York. „In Moskau käme für mich nur eine Präsentation im Landesmuseum in Frage“, so der Künstler. Die Universums-Ausstellung Zwergers kam nicht nur der Bekanntheit Zwergers, sondern auch dadurch zu Stande, dass sich Guteschke daraus erinnerte, dass Zwerger im Jahre 1997 statt Michael Gorbatschow in Leopoldsdorf bei Salzburg getraut wurde mit ihm ein Statistens abgab. Yvonne Blümel, Bot-

schafterin für Weltraum-Werbung, überbrachte in der vergangenen Woche das Zwerger-Porträt von Putin als Fotobild nach Moskau und übergab es dem Weltraum-Galeristen Kaleri. Dieses teilte Zwerger mit: „Hi, Helmut, this is okay for space. But make it please lighter. Good luck.“ Daher trägt Zwerger nun „leichtgewichtige“ Bilder für die ISS-Ausstellung. „Schwerelos auch der erste Acryl-Maler im Weltraum sein.“

Die erste Bilder-Präsentation ins All fand in der MIR statt. Zwerger wird der erste in der ISS sein.

**WERBUNG** Ralf Hecker leitet die Bilder-2000 PR-Experimente im Orbit und ist Dozent an der TU-Dresden für das Gebiet der Space-PR. Die Außenbüros-Entwicklung – für Helmut Zwerger ist das eine Engagement Österreichs (derer Art Hecker: „Success wird den Tiroler Adler als Wappen für Tirol mit auf die Reise in das All gehen lassen. Grundsätzlich kann dies jedes Unternehmen mit seinem Ideen, Produkten und Botschaften auch tun.“

Helmut Zwerger wird für die nächsten Jahre Aktivitäten des Projekts sein, dass seine Werke in der ISS ausgestellt werden. Der nächste Künstler muss bald ihre warten – bis zur nächsten Raumfahrt-Mission mit Galerie-Astronauten wird diese Zeit, so Hecker, vergehen.

## ALL-KUNST



Eine Vernissage an einem exklusiven Schauplatz erleben zwölf Bilder des Innsbrucker Künstlers Helmut Zwerger (l.). Kosmonaut Alexander Kaleri (r.) bringt die Ölgemälde mit Portraits berühmter Persönlichkeiten morgen, Samstag, mit einer russischen Sojus-Rakete zur Raumstation ISS. Die Werke werden 200 Tage lang im All bleiben und sollen danach, versehen mit dem Stempel der Raumstation, Preise von bis zu einer Million US-Dollar erzielen. Die insgesamt nur 144 Gramm schweren Bilder können in der Station mit Druckknöpfen „aufgehängt“ werden. Bild: SN/Zwerger



**Porträt von Schwarzenegger.**

Foto: Saxcess

# All-Bilder

INNSBRUCK (wa). Seit Samstag sind 15 Acrylporträts des Innsbrucker Malers Helmut Zwerger in der ISS-Raumstation im All ausgestellt. 150 Millionen Kilometer werden die Bilder im Weltraum reisen, bis sie im Mai 2004 auf Welttournee gehen.

# Leichte Kunst für das All

**Der Weltraum als Kunst-  
raum: Bilder des Innsbrucker  
Malers Helmut Zwerger  
werden in der Internationalen  
Weltraumstation ISS  
ausgestellt.**

INNSBRUCK (schlo). Gestern Montag hat Yvonne Bläse, die „Botschafterin“ für Weltraum-Werbung, Helmut Zwerger offiziell den Auftrag zur Ausstellung in der Weltraumstation erteilt. Ab ins All geht es am 18. Oktober mit einer Sojusrakete. Kommandant ist ein Amerikaner, als „Galerist“ fungiert der russische Kosmonaut Alexander Kaleri, der Kommandant der Internationalen Raumstation ISS.

Vergangene Woche erhielten die Arbeiten des Innsbrucker Malers Helmut Zwerger nach einer labor-technischen Untersuchung in Moskau grünes Licht für den Weltraumausflug. Einzige Einschränkung: Zwergers Bilder müssen leichter werden. Also wird er die zehn bis 12 Bilder statt auf Leinwand auf Acrylpapier malen und wohl auch weniger pastos als gewohnt.

Absolute Muss-Bilder sind für Zwerger Porträts von Yuri Gagarin, „Mr. Sputnik“ Gregory Gretschkow, Wladimir Putin, Wolfgang Amadeus Mozart, Muhammed Ali und Marilyn Monroe. Sie werden nach einem zweitägigen Flug durch das All



**Der Maler Helmut Zwerger mit Töchterchen Franziska und seinem Porträt von Wladimir Putin.**

Foto: Vanessa

am 20. Oktober in der Weltraumstation 200 Tage lang ausgestellt und dann – mit dem offiziellen Bordstempel der ISS versehen – wieder auf die Erde zurückkehren. Gemeinsam mit Fotos bzw. Filmen der an der Wand hängenden bzw. durch den ungewöhnlichen Galerie-raum schwerelos schwebenden Bilder Zwergers.

Sie genauso wie die Originale sollen anschließend auf Welttournee gehen. Fixe Stationen sind Moskau und New York, ein Präsentationsort in Österreich wird

noch gesucht.

Organisiert wird die Ausstellung im All von der Leipziger Firma Saxcess, die bereits 2700 PR-Experimente im All organisiert hat. Dass ihr Blick auf Helmut Zwerger gefallen ist, hat nicht zuletzt mit dem von Zwerger gemalten Porträt von Arnold Schwarzenegger zu tun. Dieser ist seit dem Film „Red Heat“, in dem er einen russischen Kommandanten spielt, in Russland ein Superstar und etwas Glanz fällt nun auch auf seinen Porträtisten ab.

# Weltraum wird zum Kunstraum

**Bilder des Innsbrucker Malers Helmut Zwirger werden 200 Tage in der Internationalen Weltraumstation ISS ausgestellt.**

INNSBRUCK (TT). Ab ins All geht es am 18. Oktober mit einer Sojus-Rakete. Nach 200 Tagen geht es – ergänzt durch einen offiziellen Bordstempel der ISS – wieder zurück auf die Erde und anschließend auf weltweite Ausstellungstournee. Für die Weltraummission speziell gemalt werden von Helmut Zwirger u. a. Porträts von Wladimir Putin, Muhammed Ali, Yuri Gagarin und Marilyn Monroe. **Seite 12**



## Zwenger-Bilder fliegen ins All

Rund 150 Millionen Kilometer – was einmal der Entfernung der Erde zur Sonne entspricht – ist die Strecke lang, die 12 Werke des Innsbrucker Künstlers Helmut Zwenger zwischen Oktober 2003 und Mai 2004 zurücklegen werden. Wo? Im Weltall, am Bord der Internationalen Weltraumstation ISS.

Vermutlich der Start der ungewöhnlichen Aktion, die jenseits der Praxiskonferenz in Casinos und des Hotel Hilton in Innsbruck der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, ist der 18. Oktober 2003. Am Bord des Raumshuttles Sojus TMA-3, einer der sichersten Raketen der Welt, werden 12 ausgewählte Werke des 59-jährigen Künstlers aus Innsbruck in das All starten. Nach Ausblicken auf die Internationale Weltraumstation ISS, zwei Tage später, wird die unter dem Motto „Dübel All“ stehende Zwenger-Ausstellung im Weltall „eröffnet“. Als Galerist fungiert der Bordingegner der ISS Mission 8, der Russe Alexander Kaleri. „Es handelt sich nicht um eine reine Werbeaktion, sondern um etwas Einmaliges, etwas Außergewöhnliches. Schließlich wird es nicht viele Künstler geben, deren Bilder im Weltall ausgestellt werden“, meint Zwenger dazu. Genau genommen hat es bisher erst eine Ausstellung im Weltall gegeben. Unter dem Titel „Per Aquas ad Astra“ fliegen 12 Aquarelle des Russen Valeri Komowitsch ins All. Zustände konnten keine dieser extraordinary Vorhaben durch den Marketingverband „Saxcess“ aus Leipzig. Bisher haben jungen Unternehmen und Selbständigen setzt sich der europaweit aktive

Verband für die friedliche und zivile Nutzung des Raketenraums und der Raumfahrt ein, da bisher ein Instrument des Kaleri-Kingens war. Ein beworbener, ein Bild hat die Entwicklung neuer Branchen, unentdeckten Space-PR. Der Vorhabenleiter, der 2.700 PR-Experimente im Orbit.

Was ist Space-PR? Bei Space-PR geht es darum, eine Botschaft oder Fraktion mit einem bestimmten Platz ins All zu senden, wo per Foto und Video Belege geschaffen werden. Diese werden dann als Marketinginstrument auf der Erde zurückgebracht. Die nachfolgende crossmediale Verwertung soll insbesondere bei

Kannthengrade erzeugen und Marken innewohnen neue Möglichkeiten im Werbemarkt eröffnen. Weltraum-Werbung gibt zudem als Vertriebsweg der regulären Werbemaßnahmen.



Helmut Zwenger und Yvonne Blase präsentieren das Putin-Portrait, das im Kleinstformat bei der Ausstellung im All ebenfalls gezeigt wird.

Space-PR entwickelte sich in den 90er Jahren in der MIR und den Space-Shuttles. Ab 2000 konnte durch den Chemistur Mode-designer Bruno-Bruno-Marketingplan in Silber der Stadt New York, die US-Marke Pepsi und den zweiten Weltraum-Touristen, Marc Shuttleworth, nachgewiesen werden, dass solche Aktionen seitens bekannter Effektivität haben, als bisher übliche Werbemaßnahmen“, erklärt Ralf Heckel, Präsident

des Marketingverbandes Saxcess und Dozent an der TU Dresden auf dem Gebiet der Space-PR. Auch Coca Cola, Omega, McDonalds und BMW haben bereits Präsentationen im Weltall durchgeführt.

**Vernissage im Weltall.** Die Bilder von Helmut Zwenger in Öl und Acryl und im DIN-A5-Format werden rund 200 Tage im All verbleiben. Der Künstler wird sie eigens für die Ausstellung anfertigen und dabei Acryl-Papier verwenden, das wesentlich leichter als Leinwand ist, jedoch dieselbe Struktur aufweist.

An Bord der ISS werden die in der Schwerelosigkeit schwebenden Kunstwerke fotografiert und gefilmt sowie mit dem amtlichen Siegel des Raumschiffes, dem Bordstempel, und jenen der Mission, dem Missionstempel, versehen werden, was seit letztendlich unbezahlbar macht. Ob die Vernissage live übertragen wird, steht noch nicht fest, immerhin kostet eine Live-Übertragung aus dem All rund 150.000 Dollar. Das gefilmte Material und die gesammelten Werke kehren dann im Mai 2004 an Bord der Sojus TMA-3 oder eines Space-Shuttles zur Erde zurück, wo der Stempel durch einen Notar beglaubigt werden. Im Anschluss wird der Tiroler Künstler die Bilder aus dem All als Kernstück einer groß angelegten Wanderausstellung rund um den Globus präsentieren. Die Schau wird, wie Zwenger bereits jetzt verrät, auf jeden Fall in Moskau und in New York Halt machen.

Helmut Zwenger, der einen ausgefallenen künstlerischen Werdegang aufweist – er war vorher Zahnarzt –, erlangte durch Portraits wie etwa von Schwarzenegger, De Vito, Pavarotti, Putin u.a., die sich heute im Besitz seiner Werke befinden, internationale Bekanntheit. Es ist daher kein Zufall, dass gerade der Tiroler für diese einzigartige Ausstellung nominiert wurde. Denn eben nach einem solchen Künstler, der mit seinen Werken sowohl Persönlichkeiten im Westen als auch im Osten

vertritt, wurde gesucht.

„Ich möchte mit meinen Bildern ein globales Netz um die Welt spannen. Deshalb stehen für mich fünf Portraits fest, die mit Sicherheit bei der Ausstellung dabei sein werden: Juri Gagarin, der erste Mensch im Weltall, der russische Kosmonaut Georgi Gertschko und Präsident Wladimir Putin als Hommage an Russland, Wolfgang Amadeus Mozart als Hommage an Österreich, die lebende Legende Mohammed Ali sowie Marilyn Monroe“, so Helmut Zwenger anlässlich der Pressekonferenz, bei der auch seine Frau Isolde, Journalistin, und Töchterchen-Franziska anwesend waren.

**Hilton-Logo im Weltall – Tirol eingeladen.** Im Rahmen der Pressekonferenz überreichte Yvonne Blase, Mitglied im Vorstand des Marketingverbandes Saxcess und internationale Repräsentantin für den neuen Industriezweig Space-PR, Helmut Zwenger eine Botschaft von Boedinger Alexander Kaleri. Kaleri hatte im Raumfahrtlabor des Moscow State Aviation Institutes (MAI) eine Werkstoffprobe Zwengers auf ihre „Weltall-Tauglichkeit“ hin überprüfen lassen. Kaleri an Zwenger: „Hi Helmut, this is OK for space. But make it please lighter! Good luck.“ (26.06.2003). Auch für Tirol hat Kaleri eine Nachricht geschickt: „Ich wünsche Tirol einen guten Start in die Umlaufbahn.“ (26.06.2003), die von Gerd Andreat, Modemanager Stadt Innsbruck, entgegengenommen wurde.

Anwesend war auch Hilton Hotel-Direktor Hans Wurzer, der von der 28-jährigen Botschafterin für Weltraum-Werbung ein Zertifikat entgegennahm. Dieses bescheinigt,



Auf ins All: Helmut Zwenger mit Töchtern Franziska, Yvonne Blase und Ralf Heckel von Saxcess sowie Hilton-Direktor Wurzer.

dass das Logo der Hotelkette im Herbst 2002 als eines von insgesamt 148 Saxcess-Werbeexperimenten zehn Tage lang auf der ISS im All war. Hilton kam zu diesen Ehren, weil es besondere Zukunftsworientiertheit unter Beweis stellte: Die Hotelkette hatte im Jahr 2000 ein Architekturbüro den Auftrag vergeben, ein Hotel im All zu planen.

Grundsätzlich stünde die Möglichkeit, Frachten, Produkte und Botschaften in das All zu schicken, jedem Unternehmen, jeder Regierungsstelle etc. offen, so Saxcess-Präsident Ralf Heckel. Er lud die Tiroler Unternehmen auf diesem Wege ein, es den Salzburger Mozartkugeln gleichzutun, die als erstes österreichisches Produkt bereits im Universum gewesen sind. Einsteilen wird Saxcess am 18. Oktober den Tiroler Adler als Wappen für Tirol mit auf die Reise in das All geben lassen.

Der nächste Raumflug wird erst wieder in fünf Jahren stattfinden, sodass es bis dahin sicherlich keine weitere Kunstausstellung im Weltraum geben wird. Helmut Zwenger hofft jedenfalls, dass seine Bilder die Kosmonauten während der 200 Tage im All gut unterhalten werden. Monika Pichler



**Doppel-Olympiasieger Hermann Maier** ist das jüngste „Opfer“ des mittlerweile sehr bekannten Innsbrucker Malers Helmut Zwerger (links). Mittwoch abend wurde das Gemälde im Tourismuszentrum in der Flachau enthüllt. Natürlich zeigt es den berühmten Sturz Maiers bei der Abfahrt in Nagano. Maier war von dem Bild begeistert: „Blau gefällt mir sehr gut!“ Das Gemälde soll heuer während der Festspielzeit in Salzburg ausgestellt werden, ehe es zum Verkauf angeboten wird. Der Großteil des Reinerlöses kommt der Kinderkrebshilfe zugute.